

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 173

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce

### Foglio ufficiale svizzero di commercio

No 173 - 2145

Bern, Dienstag 27. Juli 1976  
Berne, mardi 27 juillet 1976

Erscheint täglich,  
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen  
Paraît tous les jours,  
les dimanches et jours de fêtes exceptés

94. Jahrgang  
94<sup>e</sup> année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern ☎ (031) 61 22 21 - Preise: Kalenderjahr Fr. 40.-, halbjährlich Fr. 24.-, Ausland Fr. 50.- jährlich - Inserate: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, pro mm 43 Rp., Ausland 49 Rp.  
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne ☎ (031) 61 22 21 - Prix: Année civile 40 fr., un semestre 24 fr., étranger 50 fr. par an - Insertions: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, le mm 43 cts, étranger 49 cts

No 173 - 27. 7. 1976

#### Inhalt - Sommaire - Sommario

##### Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.  
Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.  
Bekanntmachung.  
Anmeldung eines Luftfahrzeuges zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch.  
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.  
Konsumgenossenschaft Gams.  
Hotel- und Investierungs-AG, Glarus.  
Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zug.  
Tradefin AG, Zug.  
Distramat SA, à Fribourg.  
Citrus and Fruit Trading Ltd en liquidation, Genève.  
Société Textiles Transports SA en liquidation, Genève.  
Flessing AG, à Lausanne.  
Gammesso SA en liquidation, à Glaris.  
Gomplex SA en liquidation, à Fribourg.  
Rigas SA en liquidation, à Glaris.  
Solpart SA en liquidation, à Lausanne.  
Société de Laiterie de Longpraz en liquidation, aux Monts-de-Corsier.  
Immobilsud SA, Chiasio.  
Trisholding SA, Chiasio.  
Aufforderungen gemäss Art. 89 HRV.  
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages des Gastgewerbes. - Requête à la fin d'extension du champ d'application de la convention collective nationale de travail pour les hôtels, restaurants et cafés. - Domanda intesa a conferire il carattere obbligatorio generale al contratto collettivo nazionale di lavoro per gli alberghi, ristoranti e caffè.  
Bilanzen. - Bilans. - Bilancio.

##### Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

#### Handelsregister

#### Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Appenzel A.-Rh., Appenzel I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

12. Juli 1976.  
**Walter Fuhrer Holzbau AG**, in Wetzikon, Stationsstrasse, Aktiengesellschaft (Neueintragung), Statutendatum: 25. 6. 1976. Zweck: Betrieb einer Zimmerei und Schreinerei; kann auch Liegenschaften verwalten, an- und verkaufen. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert; 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Uebernimmt das unter der nicht in das Handelsregister eingetragene Firma «Walter Fuhrer, Holzbau», in Wetzikon, geführte Geschäft mit Aktiven (Fr. 385 498.65) und Passiven (Fr. 181 779.05) gemäss Bilanz per 31. 12. 1975 zum Preise von Fr. 203 719.60, wovon Fr. 100 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Zugunsten der Gründer bestehen besondere Vorteile, und zwar in Form eines Vorkaufsrechtes an zum Verkauf gelangenden Aktien, alles gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. VR (Verwaltungsrat): 1 bis 5 Mitglieder. Einziges Mitglied des VR: Walter Fuhrer, von Hinwil und Gadmern, in Hinwil, mit Einzelunterschrift. Einzelprokura führt Meta Fuhrer, von und in Hinwil.  
15. Juli 1976.  
**Tuch Ackermann AG**, in Zürich 1, Löwenstrasse 17, Aktiengesellschaft (Neueintragung), Statutendatum: 29. 6. 1976. Zweck: Handel mit Textilwaren sowie Waren aller Art; Beteiligung, Erwerb, Vermietung und Veräusserung von Grundstücken und Liegenschaften. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): 1 bis 5 Mitglieder. Mitglieder des VR: Corneliu Sintesco, von Zürich in Horw, Präsident, und Hans Kaufmann, von Escholzmatt, in Entlebuch; beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.  
15. Juli 1976.  
**Ritsch AG**, in Winterthur, Aktiengesellschaft (Neueintragung), Adresse: Frauenfeldstrasse 100, Winterthur 2. Statutendatum: 24. 6. 1976. Zweck: Handel mit Teppichen und Möbeln sowie Beratung auf dem Gebiet der Raumgestaltung und der Inneneinrichtungen; kann andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen, sowie ferner Liegenschaften erwerben, verkaufen und sich an solchen beteiligen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Uebernimmt das unter der im Handelsregister nicht eingetragene Firma «O. Ritsch, Teppichcenter und Raumgestaltung» in Winterthur geführte Geschäft mit Aktiven (Fr. 379 804.15) und Passiven (Fr. 328 464.20) gemäss Uebernahmebilanz per 1. 1. 1976 zum Preise von Fr. 51 339.95, wovon Fr. 50 000 auf das Grundkapital angerechnet. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. Einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift ist Norbert Eichholzer, von Langnau am Albis, in Winterthur.  
15. Juli 1976. Rohrleitungen.  
**Rowatee AG**, in Volketswil, Steinmüri 2, Aktiengesellschaft (Neueintragung), Statutendatum: 2. 7. 1976. Zweck: Projektierung, Beratung, Verkauf, Montage sowie Service und Unterhalt von Rohrleitungen, Stahlkonstruktionen und Kunststoffteilen in Brücken-, Tunnel- und Kanalbau; kann ferner Liegenschaften erwerben und verkaufen und sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert; 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: im SHAB oder brieflich. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Mitglieder des VR: Robert Warthmann, Präsident und Delegierter, und Frieda Warthmann, beide von Pfyn, in Volketswil, beide mit Einzelunterschrift.  
15. Juli 1976. Elektroisolationen.  
**Mieffli A.G.**, in Zürich 9 (SHAB Nr. 65 vom 18. 3. 1976, S. 755). Herstellung von Elektro-Isolationen und Maschinen für die Wicklerei usw. Statuten am 26. 3. 1976 geändert. Durch Ausgabe von 1000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 6 000 000 auf Fr. 7 000 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag wurde aus Reserven liberiert. Das Grundkapital zerfällt in 7000 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Dr. Walter Lang und Dr. Rudolf Sontheim sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neues Mitglied des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Max Lanter, von Steinach und Luzern, in Erlenbach ZH.  
15. Juli 1976.  
**Gebürder Sulzer, Aktiengesellschaft**, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 116 vom 19. 5. 1976, S. 1428). Maschinenfabriken und Giesseereien usw. Albert Dubois und Dr. Alfred Schaefer sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden. Neues Mitglied des VR ohne Zeichnungsbefugnis: Philippe de Weck, von Fribourg, in Zürich; Dr. Hans-Walter Gremlinger und Pascal Marchal sind nicht mehr stellvertretende Direktoren, sondern Direktoren, und Dr. Jost Hännly ist nicht mehr Vizepräsident, sondern stellvertretender Direktor; die Genannten führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweiges. Ferner neuer stellvertretender Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweiges: Rudolf Bieuler; seine Prokura ist erloschen. Neue Vizepräsidenten mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweiges: Dr. Max Huber; Richard Burger; Dr. Otto Hintsch; Dr. Viktor Beglinger; René Weber und Franz Dübi; ihre Prokuren sowie diejenigen von Ernst Vögeli und Kurt Schultheiss sind erloschen.  
15. Juli 1976.  
**Helbling Engineering AG**, in Zürich 8 (SHAB Nr. 112 vom 14. 5. 1976, S. 1377). Planung und Realisierung von Industrieanlagen für Industrieunternehmen im In- und Ausland usw. Max Helbling, bisher einziges Mitglied des VR (Verwaltungsrates) ist nun Präsident desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Neue Mitglieder des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Anita Helbling, von Jona, in Spreitenbach, und Roger Schwander, von Epizingen, in Zürich. Neu hat Kollektivprokura zu zweien Simon Ritter, von Bözingen BE, in Zürich.  
15. Juli 1976. Bauten.  
**Marti AG Zürich**, in Zürich 11 (SHAB Nr. 84 vom 10. 4. 1974, S. 967). Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten jeder Art usw. Neue Adresse: Thurgauerstrasse 68, in Zürich 11. Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Anton Collenberg, von Lumbrin, in Opfikon; Ottokar Fries, von Schötz, in Hombrechtikon; Bernhard Menzi, von Filzbach, in Wangen-Brüttsellen, und Silvio Merotto, von Zürich, in Wetzwil. Rudolf Alfred Marti, Mitglied des VR, wohnt nun in Muri b. Bern.  
15. Juli 1976.  
**Grund- und Tiefbau AG Zürich**, in Zürich 11 (SHAB Nr. 9 vom 13. 1. 1976, S. 87). Uebernahme und Durchführung von Grundwasserabsenkungen usw. Neue Adresse: Thurgauerstrasse 68, in Zürich 11. Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Ottokar Fries, von Schötz, in Hombrechtikon, und Silvio Merotto, von Zürich, in Wetzwil. Rudolf Alfred Marti, Mitglied des VR, wohnt nun in Muri b. Bern.  
15. Juli 1976.  
**Kapital Beratungs AG**, in Zürich 1 (SHAB Nr. 291 vom 11. 12. 1972, S. 3169). Beratung in Investitionsfragen bezüglich Aktien, Fund-Anteilen, Obligationen und aller Art von Wertpapieren usw. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Pascal Rey, von Montana, in Freienbach.  
15. Juli 1976. Kunstartikel.  
**Sotheby Parke Bernet AG**, in Zürich 2 (SHAB Nr. 44 vom 23. 2. 1976, S. 512). Handel mit Kunstgut, einschliesslich der Veranstaltung von Kunstauktionen usw. Neue Adresse: Bleicherweg 20, in Zürich 2.  
15. Juli 1976.  
**Euoma AG**, bisher in Herrliberg (SHAB Nr. 129 vom 6. 6. 1974, S. 1544). Handel mit Waren aller Art insbesondere Betrieb von Selbstbedienungshäusern usw. Statuten am 24. 5. 1976 geändert. Neuer Sitz: Zürich. Adresse: Herostasse 7, in Zürich 9. Neuer Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien: Elmar Gaydoul, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich.  
15. Juli 1976.  
**Chemie-Import AG schweizerischer Industrieller IMPAG**, in Zürich 8 (SHAB Nr. 247 vom 22. 10. 1975, S. 2820). Ernst Jenny ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.  
15. Juli 1976.  
**Caravans International (Suisse) S.A. Zweigniederlassung in Zürich**, in Zürich 10 (SHAB Nr. 80 vom 5. 4. 1976, S. 931), mit Hauptsitz in St.-Blaise, Import und Vertrieb von Wohnwagen usw. Infolge Aufhebung dieser Zweigniederlassung wird der auf sie bezügliche Eintrag im Handelsregister gelöscht.

15. Juli 1976.  
**Equity-Securities AG**, in Zürich 1 (SHAB Nr. 156 vom 7. 7. 1976, S. 1932). An- und Verkauf von Wertpapieren und Devisen für eigene und fremde Rechnung sowie Vermögensverwaltung usw. Die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich hat die Zustimmung zur Löschung erteilt. Die Firma wird daher gelöscht.  
15. Juli 1976. Elektroartikel.  
**Arthur Maag & Co. AG**, in Zürich 11 (SHAB Nr. 241 vom 13. 10. 1972, S. 2659). Fabrikation von und Handel mit Erzeugnissen der Elektro- und Hausaltbranche usw. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 6. 5. 1976 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann gemäss Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich noch nicht erfolgen.  
15. Juli 1976.  
**Intra AG**, für internationale Transporte in Lia., in Zürich 3 (SHAB Nr. 281 vom 1. 12. 1975, S. 3199). Dr. René Rohr ist nicht mehr Liquidator; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Liquidator ist René Häberling, nun in Küsnacht ZH, einziges Mitglied des Verwaltungsrates; er führt Einzelunterschrift als Liquidator. Liquidationsadresse der Gesellschaft: Alte Forchstrasse 38, Forch-Küsnacht (bei René Häberling).  
15. Juli 1976.  
**Immobilien-Gesellschaft Peregysia AG**, Zürich, in Zürich 5 (SHAB Nr. 207 vom 5. 7. 1973, S. 2458). Walter Urech und Emil Schwander sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Mitglieder des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Beat Kaufmann, von und in Riehen, Präsident, und Ernst Eschmann, von Wädenswil, in Horgen.  
15. Juli 1976.  
**Ermitage A.-G. Küsnacht**, in Küsnacht (SHAB Nr. 138 vom 18. 6. 1953, S. 1485). Betrieb von Unternehmungen auf dem Gebiete des Gastgewerbes usw. Eduard Seiler infolge Todes aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen. Neues Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Elena Seiler, von Zermatt, in Zürich.  
15. Juli 1976.  
**Hotel Kusen AG**, in Küsnacht (SHAB Nr. 291 vom 12. 12. 1958, S. 3309). Dr. Eduard Seiler ist infolge Todes aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift ist Elena Seiler, von Zermatt, in Zürich.  
15. Juli 1976.  
**Hotel-Wäsche AG**, in Zürich 6 (SHAB Nr. 192 vom 19. 8. 1974, S. 2269). Erstellung und Betrieb von Wäschereien usw. Adolf Mammelle ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Joseph Quiblier, bisher Präsident, ist nun einziges Mitglied des VR; er führt weiter Einzelunterschrift.  
15. Juli 1976. Chemikalien.  
**Shoellkopf & Co. AG Zürich**, in Zürich 11 (SHAB Nr. 46 vom 25. 2. 1975, S. 505). Import und Export von Chemikalien und Kunststoffen usw. Georg Müller aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Friedrich Erian, österreichischer Staatsangehöriger, in Pfäffikon ZH.  
15. Juli 1976.  
**Bank für Handel und Effekten**, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 112 vom 14. 5. 1976, S. 1378). Tätigung von Bankgeschäften usw. Die Prokura von Thomas Gürtler ist erloschen.  
15. Juli 1976.  
**Helbling Bau Ingenieurunternehmung AG**, in Zürich 8 (SHAB Nr. 121 vom 25. 5. 1976, S. 1481). Führung eines Bauingenieurbüros usw. Neu hat Kollektivunterschrift zu zweien Simon Ritter, von Bözingen BE, in Zürich.  
15. Juli 1976.  
**Helbling AG Ingenieurbüros**, in Zürich 8 (SHAB Nr. 126 vom 1. 6. 1976, S. 1541). Betrieb von Ingenieurbüros in der Schweiz auf den Gebieten des allgemeinen Maschinen-, Apparate- und Vorrichtungsbauwes sowie der Automation usw. Neu hat Kollektivprokura zu zweien Simon Ritter, von Bözingen BE, in Zürich.  
15. Juli 1976.  
**Seattle-First National Bank (Switzerland) Zürich**, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 109 vom 11. 5. 1976, S. 1330). Die Unterschrift von Fritz Gräub ist erloschen.  
15. Juli 1976.  
**Juvena Holding AG**, in Volketswil (SHAB Nr. 54 vom 5. 3. 1976, S. 627) organisatorische Zusammenfassung und Ausbau der bestehenden Juvena-Gesellschaften usw. Die Generalversammlung vom 14. 7. 1976 hat die Statuten abgeändert. Durch Herabsetzung des Nennwertes der 80 250 Namenaktien von Fr. 100 auf Fr. 50 und der 79 600 Inhaberaktien von Fr. 200 auf Fr. 100 ist das Grundkapital von Fr. 23 945 000 auf Fr. 11 972 500 herabgesetzt worden. Durch Ausgabe von 203 225 neuen Inhaberaktien zu Fr. 100 ist es sodann auf Fr. 32 295 000, zerfallend in 80 250 Namenaktien zu Fr. 50 und 282 825 Inhaberaktien zu Fr. 100 erhöht worden. Vom Erhöhungsbetrag sind Fr. 14 191 300 durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert. Die neuen 203 225 Inhaberaktien sind Vorzugsaktien mit in den Statuten näher umschriebenen Vorrechten bezüglich des Reingewinnes und des Liquidationserlöses. Die bisherigen 79 600 Inhaberaktien und die 80 250 Namenaktien sind Stammaktien. Der Nennwert der 835 000 Partizipationscheine ist von Fr. 20 auf Fr. 10 herabgesetzt worden. Die Partizipationscheine sind hinsichtlich ihrer Rechte bezüglich des Reingewinnes und des Liquidationserlöses im Verhältnis der Nennwerte den Stammaktien gleichgestellt.  
15. Juli 1976.  
**Teepak, Inc., Wilmington, Zurich Branch**, Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB Nr. 155 vom 7. 7. 1975, S. 1868), alle gesetzlich zulässigen Handlungen oder Tätigkeiten, wofür Gesellschaften unter der General Corporation Law of Delaware geschaffen werden können. Das Certificate of Incorporation ist am 1. 8. 1975 geändert worden. Die Schreibweise der Firma lautet Teepak, Inc. und die Firma der Zweigniederlassung demzufolge Teepak, Inc., Wilmington, Zurich Branch.









### Anmeldung eines Luftfahrzeuges zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch

Herr Eduard Kornor, Flugzeug-Service, 7310 Bad Ragaz, meldet das Flugzeug «Monney M 20 F», Werknummer 22-1411, Hoheits- und Eintragungszeichen HB-DWI, zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch an.

Nach Artikel 11 Absatz 1 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Luftfahrzeugbuch sind binnen 30 Tagen schriftlich im Doppel beim Eidgenössischen Luftamt in Bern anzumelden:

- allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme des Luftfahrzeuges unter Angabe der Gründe;
- allenfalls bestehende dingliche Rechte, Ansprüche auf Begründung dinglicher Rechte oder auf Eintragung einer Vormerkung, unter Angabe der Beweismittel und Vorlage allfälliger Urkunden, ansonsten Verzicht auf das dingliche Recht oder auf die Eintragung einer Vormerkung angenommen wird. (A731)

3003 Bern, den 21. Juli 1976

Eidgenössisches Luftamt  
Der Verwalter des Luftfahrzeugbuches:  
Adam

### Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das Gütermotorschiff «Express 63», Reg. Nr. 479, ist auf Antrag des Eigentümers: Schweizerische Reederei und Neptun AG, Basel, im Schiffsregister Basel gestrichen worden. (A729)

4051 Basel, den 20. Juli 1976

Schiffsregisteramt Basel

### Konsumgenossenschaft Gams

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

#### Erste Veröffentlichung

Anlässlich der Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Gams vom 11. November 1973 wurde die Aufhebung der Genossenschaftsanteilscheine bzw. die Herabsetzung des Genossenschaftskapitals um Fr. 6510.- mit entsprechender Statutenänderung beschlossen.

Aus dem besonderen Revisionsbericht der Columbus Treuhand AG Basel ergibt sich, dass die Forderung der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind.

Es wird hiermit allen Gläubigern bekanntgegeben, dass sie innerhalb von zwei Monaten von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen am Sitz der Genossenschaft in Gams, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A738<sup>3</sup>)

9473 Gams, den 22. Juli 1976

Die Verwaltung der  
Konsumgenossenschaft  
Gams

### Hotel- und Investierungs-AG, Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

#### Erste Veröffentlichung

Die Hotel- und Investierungs-AG in Glarus hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Juli 1976 die Auflösung beschlossen und tritt in Liquidation.

Die Gläubiger werden gemäss Art. 742, Abs. 2, OR, aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden. (A742<sup>3</sup>)

6315 Oberägeri, den 23. Juli 1976

Die Liquidatorin:  
Frau Elisabeth Hengartner  
Im Hagen, 6315 Oberägeri

### Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zug

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

#### Zweite Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerisch-Amerikanischen Elektrizitäts-Gesellschaft, Chamerstrasse 79, 6300 Zug, vom 14. Juli 1976 hat beschlossen, das Aktienkapital Serie I von Fr. 11 500 000.- nom. auf Fr. 11 000 000.- nom. herabzusetzen durch Annullierung von 5000 Aktien Serie I zu Fr. 100.- nom., welche von der Gesellschaft zurückgekauft worden sind.

Gemäss Art. 733 OR wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen bei der Gesellschaft, Chamerstrasse 79, 6300 Zug, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A708<sup>3</sup>)

6300 Zug, den 16. Juli 1976

Für den Verwaltungsrat:  
Der Präsident:  
Dr. h. c. H. Küng

### Tradefin AG, Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

#### Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom Dienstag, den 20. Juli 1976, die sofortige Auflösung und Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, allfällige Forderungen bis spätestens 15. August 1976 bei Mandataria, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Bahnhofstrasse 23, 6300 Zug, anzumelden. (A740<sup>3</sup>)

6300 Zug, den 20. Juli 1976

Der Liquidator

### Distramat SA, à Fribourg

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 30 juin 1976 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances d'ici au 27 août 1976, par écrit, accompagnés des pièces justificatives, en mains de la liquidatrice, Fiduciaire Générale SA, 44, avenue de la Gare, 1001 Lausanne. (A722<sup>1</sup>)

1700 Fribourg, le 19 juillet 1976

La liquidatrice

### Citrus and Fruit Trading Ltd en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Deuxième publication

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 14 juillet 1976 la dissolution et l'entrée en liquidation de la société a été décidée.

Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations selon l'art. 742 CO dans un délai d'un mois, dès la troisième publication de cet avis en mains du liquidateur M. Ivo Molteni, via Francini 10a, 6900 Lugano. (A709<sup>2</sup>)

1200 Genève, le 14 juillet 1976

Le liquidateur

### Société Textiles Transports SA en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 22 juillet 1974 a décidé la dissolution de la société et sa mise en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances et autres prétentions, par écrit, avec pièces justificatives, dans un délai de 30 jours, dès la troisième publication de cet avis, au domicile du liquidateur Monsieur Maurice Gouy, 15, boulevard des Philosophes, à Genève. (A732<sup>3</sup>)

1205 Genève, le 20 juillet 1976

Le liquidateur:  
Maurice Gouy

### Flessing AG, à Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Deuxième publication

Selon procès-verbal de son assemblée générale extraordinaire du 6 juillet 1976, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation sous la raison sociale Flessing AG, en liquidation.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances d'ici au 31 décembre 1976 par écrit, accompagnés des pièces justificatives, auprès du liquidateur de la société, Monsieur Patrick Foetisch, rue Haldimand 17, à Lausanne. (A704<sup>2</sup>)

1000 Lausanne, le 6 juillet 1976

Flessing AG, en liquidation  
Pour le liquidateur:  
F. Druey

### Gammesco SA en liquidation, à Glaris

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du vendredi 9 juillet 1976 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit en mains du liquidateur: Fides Société Fiduciaire, 2, chemin des Trois-Rois, 1005 Lausanne, dans un délai échéant au 31 août 1976. (A735<sup>2</sup>)

1005 Lausanne, le 22 juillet 1976

Le liquidateur:  
Fides Société Fiduciaire

### Ogimex SA en liquidation, à Fribourg

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du vendredi 9 juillet 1976 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit en mains du liquidateur: Fides Société Fiduciaire, 2, chemin des Trois-Rois, 1005 Lausanne, dans un délai échéant au 31 août 1976. (A737<sup>2</sup>)

1005 Lausanne, le 22 juillet 1976

Le liquidateur:  
Fides Société Fiduciaire

### Rigas SA en liquidation, à Glaris

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du vendredi 9 juillet 1976 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit en mains du liquidateur: Fides Société Fiduciaire, 2, chemin des Trois-Rois, 1005 Lausanne, dans un délai échéant au 31 août 1976. (A734<sup>2</sup>)

1005 Lausanne, le 22 juillet 1976

Le liquidateur:  
Fides Société Fiduciaire

### Solpart SA en liquidation, à Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO

#### Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du vendredi 9 juillet 1976 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit en mains du liquidateur: Fides Société Fiduciaire, 2, chemin des Trois-Rois, 1005 Lausanne, dans un délai échéant au 31 août 1976. (A736<sup>2</sup>)

1005 Lausanne, le 22 juillet 1976

Le liquidateur:  
Fides Société Fiduciaire

### Société de Laiterie de Longpraz en liquidation, aux Monts-de-Corsier

Fusion et appel aux créanciers conformément à l'article 914 CO.

#### Première publication

Dans son assemblée générale extraordinaire du 21 juillet 1976 la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation, les actifs et passifs étant repris à titre universel par la société coopérative «Société de Laiterie du Burgoz», aux Monts-de-Corsier.

Ceux des créanciers qui n'acceptent pas la reprise de leurs créances par la société représentante sont priés de les produire au plus tard un mois après la troisième publication en mains du notaire J. D. Dénézé, à Vevey. (A739<sup>3</sup>)

1800 Vevey, le 22 juillet 1976

La société représentante:  
Société de Laiterie du Burgoz

### Immobilus SA, Chiasso

Riduzione del capitale sociale e diffida ai creditori a senso dell'articolo 733 CO

#### Terza pubblicazione

Con verbale notarile della sua assemblea generale straordinaria del 12 luglio 1976, la società ha deliberato di ridurre il proprio capitale sociale da fr. 450 000.- a fr. 50 000.- mediante rimborso per compensazione agli azionisti e annullamento di No 400 azioni al Portatore di nominali fr. 1000.- cadauna, per complessivi fr. 400 000.-.

A tenore dell'art. 733 CO i creditori della società sono informati che possono notificare i loro crediti, esigendo di essere tacitati o garantiti, entro i due mesi successivi alla terza pubblicazione del presente avviso, sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, presso il notaio Avv. Olivio Agostoni, via Livio 7, in Chiasso. (A723<sup>3</sup>)

6830 Chiasso, il 21 luglio 1976

Immobilus SA  
L'amministratore unico:  
Avv. Dott. Armando Pedrazzini

### Trisholding SA, Chiasso

Riduzione del capitale sociale e diffida ai creditori a senso dell'articolo 733 CO

#### Terza pubblicazione

Con verbale notarile della sua assemblea generale straordinaria del 12 luglio 1976, la società ha deliberato di ridurre il proprio capitale da fr. 100 000.- a fr. 50 000.- mediante rimborso per compensazione agli azionisti e annullamento di No 50 azioni al Portatore di nominali fr. 1000.- cadauna, per complessivi fr. 50 000.-.

A tenore dell'art. 733 CO i creditori della società sono informati che possono notificare i loro crediti, esigendo di essere tacitati o garantiti, entro i due mesi successivi alla terza pubblicazione del presente avviso, sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, presso il notaio Avv. Olivio Agostoni, via Livio 7, 6830 Chiasso. (A724<sup>3</sup>)

6830 Chiasso, il 21 luglio 1976

Trisholding SA  
L'amministratore unico:  
Avv. Dott. Armando Pedrazzini

### Aufforderung gemäss Art. 89 HRV

Lanz & Walther AG, in Uitikon ZH.

Ein allfälliges Interesse an der Aufrechterhaltung des Eintrages ist innert 30 Tagen uns gegenüber geltend zu machen, widrigenfalls er von Amtes wegen gelöscht wird. (A730)

8001 Zürich, den 21. Juli 1976

Handelsregisteramt des Kantons Zürich

# Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages des Gastgewerbes

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die vertragschliessenden Verbände, nämlich der Schweizer Hotelier-Verein, der Schweizer Wirteverband, die Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen alkoholfreier Betriebe und die Union Helvetia beantragen, folgende Bestimmungen ihres Landes-Gesamtarbeitsvertrages vom 6. April 1976 des Gastgewerbes allgemeinverbindlich zu erklären:

## I. Geltungsbereich

### Art. 3. Abänderungen

Von diesem Vertrag abweichende Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind nur in einem schriftlichen Einzelarbeitsvertrag und ausschliesslich zugunsten des Arbeitnehmers zulässig.

### Art. 6. Saisonarbeitnehmer

- Bei saisonweise beschäftigten Arbeitnehmern werden die einzelnen Arbeitsperioden für die Berechnung von lohnberechtigten Arbeitsabwesenheiten, wie z. B. Krankheit, Unfall, Militärdienst, Ferien usw. im gleichen Betrieb oder beim gleichen Arbeitgeber zusammengezählt.
- Diese Anrechnung erfolgt nur unter Voraussetzung, dass der Unterbruch zwischen den einzelnen Arbeitsperioden nicht mehr als zwei Jahre beträgt.

## II. Anstellung

### Art. 7. Abschluss des Einzelarbeitsvertrages

- 1.-3. ....
- Im Einzelarbeitsvertrag muss ausdrücklich erwähnt sein, ob Unterkunft und Verpflegung gewährt werden.

### Art. 8. Probezeit

- Unter Vorbehalt einer anderen schriftlichen Abmachung gelten die ersten 14 Tage des Arbeitsverhältnisses als Probezeit.
- Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Parteien unter Einhaltung einer Frist von drei Tagen auf Ende eines beliebigen Tages gekündigt werden. Diese Kündigung kann letztmals am 14. Tage der Probezeit ausgesprochen werden und muss spätestens an diesem Tage im Besitze des Vertragspartners sein.

## III. Beendigung des Arbeitsverhältnisses

### Art. 9. Kündigungsfristen

- Nach Ablauf der Probezeit gilt – auch im überjährigen Arbeitsverhältnis – eine Kündigungsfrist von einem Monat, die am Ende eines Monats ablaufen muss.
- Für Saisonarbeitnehmer gilt diese Kündigungsbestimmung ebenfalls, es sei denn, das Arbeitsverhältnis wäre schriftlich als un kündbar für die ganze Dauer der Saison vereinbart worden.
- Für Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen gelten die gleichen Kündigungsfristen.
- Längere Kündigungsfristen müssen schriftlich vereinbart werden.
- und 6. ....
- Dem Arbeitnehmer sind am letzten Arbeitstag auszuhändigen: Sämtliche Lohnguthaben (unter Berücksichtigung der Verrechnungsmöglichkeiten), Schlussabrechnung und Zeugnis. Ausnahmsweise können Lohnabrechnungen, die bis Ende des letzten Arbeitstages nicht erstellt werden können, innerhalb der folgenden 5 Tage erstellt werden. In diesem Fall sind Lohn, Schlussabrechnung und Zeugnis dem Arbeitnehmer nachzusenden.

### Art. 10. Saisonschluss

- Sofern für die Beendigung des Saisonarbeitsvertrages kein bestimmtes Datum schriftlich vereinbart worden ist, muss der Austrittstag am Ende der Saison des Betriebes mindestens 7 Tage vor dem letzten Arbeitstag angezeigt werden.
- ....

### Art. 11. Kündigungsschutz zugunsten des Arbeitnehmers

- Nach Ablauf der Probezeit ist in den folgenden Fällen eine Kündigung durch den Arbeitgeber unzulässig:
  - bei unverschuldeter Krankheit und unverschuldetem Unfall während der Dauer der Lohnzahlungspflicht des Arbeitgebers, mindestens jedoch während der ersten vier Wochen im unterjährigen und während der ersten acht Wochen im überjährigen Arbeitsverhältnis;
  - in den acht Wochen vor und nach der Niederkunft einer Arbeitnehmerin;
  - während der vertraglichen Ferien des Arbeitnehmers;
  - während des obligatorischen schweizerischen Militärdienstes oder Zivildienstes des Arbeitnehmers und, sofern die Dienstleistung mehr als 12 Tage dauert, vier Wochen vorher und nachher.
- ....

### Art. 12. Kündigungsverbot

- Dem Arbeitnehmer darf unter folgenden Voraussetzungen nicht gekündigt werden:
  - wegen öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen oder Ausübung eines öffentlichen Amtes, die einen zeitweiligen Arbeitsunterbruch bedingen;
  - wegen Zugehörigkeit zu einer Berufsorganisation.

### Art. 13. Kündigungsschutz zugunsten des Arbeitgebers

- Nach Ablauf der Probezeit ist die Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitnehmer in folgenden Fällen unzulässig:
  - während der in Artikel 11 erwähnten Sperrfristen, wenn ein Vorgesetzter (bzw. der Arbeitgeber selbst) an der Ausübung der Tätigkeit verhindert ist und der Arbeitnehmer diese Tätigkeit ausüben vermag und zu übernehmen hat;
  - unter den gleichen Voraussetzungen während der vertraglichen Ferien des Arbeitnehmers sowie während der Ferien des Arbeitgebers, letzteres jedoch nur während einer der Feriendauer des Arbeitnehmers entsprechenden Frist.
- ....

### Art. 15. Entschädigung bei Vertragsbruch

- Der Vertragsbruch – gleichgültig, ob durch Arbeitgeber oder Arbeitnehmer begangen – ist in jedem Fall mindestens eine Konventionalstrafe von einem Viertel des monatlichen AHV-Bruttolohnes zu bezahlen. ....
- 2.-4. ....

## IV. Allgemeine Rechte und Pflichten

### Art. 16. Verbandszugehörigkeit

Der Arbeitnehmer hat das Recht, sich einer Berufsorganisation anzuschliessen. Wegen seiner Zugehörigkeit zu einer Berufsorganisation und der Betätigung für diese, darf er in keiner Weise benachteiligt werden.

### Art. 17. Unterkunft

- Der vom Betrieb logierte Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen gesunden, heizbaren Schlafraum mit direktem Tageslicht und einem verschliessbaren Schrank. Nach Möglichkeit ist den Arbeitnehmern ein gemeinschaftlicher Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen.
- Die hygienischen und sanitären Anlagen müssen den zeitgemässen Anforderungen genügen (fliessend Warm- und Kaltwasser, Bader- oder Duscheinrichtungen).

### Art. 18. Verhalten des Arbeitnehmers

- Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich gegenüber Gästen, Vorgesetzten und Mitarbeitern in korrekter Weise zu verhalten und die ihm übertragenen Arbeiten nach Weisungen seiner Vorgesetzten gewissenhaft auszuführen.
- Alle Arbeitnehmer haben sich bei ihren dienstlichen Verrichtungen im gleichen Tätigkeitsbereich gegenseitig Hilfe zu leisten.
- Die mit der Personalverpflegung beauftragten Arbeitnehmer haben im Rahmen der vom Arbeitgeber getroffenen Anordnungen eine gesunde und ausreichende Verpflegung zuzubereiten und abzugeben.
- Der Arbeitnehmer hat im Betrieb oder auf dessen Areal gefundene Gegenstände unverzüglich dem Arbeitgeber abzuliefern.
- Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, während und nach Ende des Arbeitsverhältnisses Verschwiegenheit über seine Tätigkeit und insbesondere über Betriebsgeheimnisse zu üben, soweit es zur Wahrung der berechtigten Interessen des Arbeitgebers erforderlich ist.
- Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber den Empfang eines militärischen Aufgebotes sofort bekanntzugeben. Als militärisches Aufgebot gilt auch das Aufgebotsplakat. Dies gilt auch für ein bei Vertragsabschluss bereits bekanntes Einrückungsdatum.
- ....

### Art. 19. Geschenke

Der Arbeitnehmer darf keine Geschenke, Provisionen, Umsatzvergütungen und dergleichen in bar oder in irgend einer andern Form von Lieferanten annehmen.

### Art. 20. Sorgfalt

- Der Arbeitnehmer hat die ihm übertragenen Arbeiten sorgfältig auszuführen.
- ....
- Eine Haftung für zerbrochenes Geschirr oder Glas besteht nur, wenn den Arbeitnehmer ein Verschulden trifft. Es dürfen dem Arbeitnehmer nur die tatsächlichen Ersatzkosten in Rechnung gestellt werden.
- Kollektiv- und Pauschalabzüge vom Lohn des Arbeitnehmers sind unzulässig.
- Der Arbeitnehmer hat den Arbeitgeber auf Schäden und Mängel, insbesondere bei Waren, Mobilien und Maschinen aufmerksam zu machen.
- Ersatz für Schäden an Maschinen und Mobilien, die der Arbeitnehmer nachgewiesenermassen schuldhaft verursacht hat, sollen soweit möglich vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses geltend gemacht werden.

## V. Entlohnung

### Art. 22. Grundlage: AHV-Bruttolohn

- Als Grundlage für die Entlohnung des Arbeitnehmers dient der AHV-Bruttolohn. Dieser umfasst sämtliche AHV-pflichtigen Lohnbeiträge, insbesondere auch den Wert für Verpflegung und Unterkunft gemäss jeweiligem AHV-Ansatz.
- ....
- Vollbeschäftigte Arbeitnehmer haben als Bestandteil ihres AHV-Bruttolohnes Anspruch auf den Wert von Verpflegung und Unterkunft gemäss jeweiligem AHV-Ansatz. Vorbehalten bleibt Artikel 33.
- Zur Berechnung von Lohnleistungen in Sonderfällen (Ferien, Abgangentschädigung, Konventionalstrafe, etc.) ist beim festentlohnten Personal vom AHV-Bruttolohn des Vormonats, beim umsatzentlohnten Personal vom durchschnittlichen AHV-Bruttolohn der vollen vorangehenden Anstellungsdauer (höchstens aber von 12 Monaten) auszugehen.
- Zur Berechnung der Entlohnung für einen Arbeitstag ist stets der monatliche AHV-Bruttolohn durch dreissig zu teilen.
- ....

### Art. 23. Entlohnung des Bedienungspersonals

- Das Bedienungspersonal hat Anspruch auf feste Löhne mit oder ohne Umsatzbeteiligung (Art. 24) oder auf einen Anteil vom Bruttoumsatz aus Küche und Keller (direkte Umsatzentlohnung oder Tronc, Artikel 25 ff.). Vorbehalten bleibt das im Anhang zu diesem Gesamtarbeitsvertrag genannte Garantielohnsystem.
- Die Wahl unter diesen Entlohnungssystemen trifft der Arbeitgeber. Grundsätzlich andere Systeme sind unzulässig. Der Arbeitgeber darf nur auf Beginn eines Geschäftsjahres bzw. auf Beginn einer Saison von einem Entlohnungssystem zum andern wechseln. Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen sind im selben Lohnsystem wie die Vollbeschäftigten zu entlohnen. Bei Banketten erfolgt die Auszahlung der Umsatzanteile entsprechend der gearbeiteten Zeit.
- Dem Bedienungspersonal ist es untersagt, auf zusätzliche Bedienungsgelder auszugehen.

### Art. 24. Festlohn

- Die in Ziffer 6 festgelegten AHV-Bruttolohn-Ansätze sind Mindestansätze; besondere berufliche Qualitäten sollen durch entsprechend höhere Entlohnung berücksichtigt werden.
- Auf Arbeitnehmer ohne Berufspraxis ist Schlüssel A gemäss Ziffer 6 dieses Artikels anzuwenden.

- Arbeitnehmer mit Berufspraxis, auf die Schlüssel B gemäss Ziffer 6 dieses Artikels anwendbar ist, müssen folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

### Hallen- und Etagenpersonal

- 3.1 – Concierge, Nachtconcierge und Concierge-Kondukteur mit achtjähriger Tätigkeit im Hallenberuf, davon vierjährige Tätigkeit in der jetzigen Charge sowie Kenntnis von mindestens drei der vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes);
  - Kondukteur, Alleinportier, Nachtportier, Hallenportier, Telefonist, Voiturier, Chasseur und Garderobier mit zweijähriger Tätigkeit in seinem Beruf sowie Kenntnis von mindestens zwei Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes);
  - Etagenpersonal mit zweijähriger Tätigkeit im Beruf sowie Kenntnis von mindestens zwei Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes).

### Servicepersonal

- 3.2 – Oberkellner, Chef de service und Chef de bar mit achtjähriger Tätigkeit im Serviceberuf, davon vierjährige Tätigkeit in der jetzigen Charge sowie Kenntnis von mindestens drei der vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes);
  - Obersaaltochter, Barman, Barmaid, Chef d'étage, Winebutler, Chef de rang, Saalkellner und Saalstöcher mit unterstelltem Personal mit sechsjähriger Tätigkeit im Serviceberuf und Kenntnis von mindestens zwei Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes);
  - Demi-Chef, Commis de rang, Serviceangestellte, die eine Lehre im Sinne des Bundesgesetzes über die Berufsbildung oder eine gleichwertige Lehre im Ausland absolviert haben, mit Kenntnis von mindestens zwei Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes);
  - übrige Serviceangestellte nach vierjähriger Tätigkeit im Serviceberuf und Kenntnis von mindestens zwei Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, einschliesslich jener des Arbeitsortes).
- 3.3 Der Arbeitnehmer hat die Berufspraxis durch Zeugnis, Arbeitsbuch oder Berufsausweis zu belegen. Die Zeit der Ausbildung in anerkannten Fachschulen des Gastgewerbes wird doppelt angerechnet.

### Herabsetzung

4. Für erwachsene Arbeitnehmer, die nachweisbar wegen Alter, Krankheit oder Gebrechen nicht voll arbeitsfähig sind sowie für Jugendliche bis zum vollendeten 19. Altersjahr kann der Mindestansatz des festen Lohnes um höchstens 25 Prozent herabgesetzt werden.

### 5. ....

6. Die Bedienstungen haben Anspruch auf folgende Mindestansätze für den AHV-Bruttolohn (Naturallohn inbegriffen):

	Schlüssel A	Schlüssel B
Hallen- und Etagenpersonal		
Concierge mit mindestens zwei unterstellten Arbeitnehmern	2540.–	3040.–
Concierge, Nachtconcierge, Concierge-Kondukteur	2140.–	2390.–
Kondukteur, Kondukteur-Chauffeur, sprachenkundig	1740.–	2140.–
Kondukteur, Kondukteur-Chauffeur, nicht sprachenkundig	1640.–	1990.–
Telephonist(in)	1640.–	1990.–
Alleinportier, Portier-Kondukteur sprachenkundig	1640.–	1990.–
Nachtportier	1640.–	1990.–
Alleinportier, Portier-Kondukteur, nicht sprachenkundig	1490.–	1640.–
Hallenportier/Hostesse, Voiturier	1490.–	1640.–
Etagenportier, sprachenkundig	1490.–	1640.–
Etagenportier, nicht sprachenkundig	1340.–	1490.–
Hausbursche	1190.–	1340.–
Chasseur, Garderobier(ière)	1190.–	1340.–
Zimmermädchen, sprachenkundig	1490.–	1640.–
Zimmermädchen, nicht sprachenkundig	1340.–	1490.–
Hilfs-Zimmermädchen	1190.–	1340.–
Servicepersonal		
Oberkellner, Chef de service, verantwortlich für den Service im Saal und Restaurant mit mindestens sechs unterstellten Arbeitnehmern	2540.–	3040.–
Oberkellner, Chef de service Saaloberkellner, Chef de brigade, Chef de bar	2140.–	2390.–
Obersaaltochter/Saalhostesse	1890.–	2240.–
Chef d'étage/Winebutler, Barman, Barmaid	1890.–	2240.–
Chef de rang	1640.–	1990.–
Saalkellner/Saaltochter mit unterstelltem Personal in Betrieben ohne Oberkellner, Obersaaltochter/Hostesse	1640.–	1990.–
Demi-Chef, Serviceangestellte	1490.–	1640.–
Commis de rang, Commis	1340.–	1490.–
Service-Praktikant/Stagiaire	1190.–	

### Servicepersonal

- Oberkellner, Chef de service, verantwortlich für den Service im Saal und Restaurant mit mindestens sechs unterstellten Arbeitnehmern
- Oberkellner, Chef de service Saaloberkellner, Chef de brigade, Chef de bar
- Obersaaltochter/Saalhostesse
- Chef d'étage/Winebutler, Barman, Barmaid
- Chef de rang
- Saalkellner/Saaltochter mit unterstelltem Personal in Betrieben ohne Oberkellner, Obersaaltochter/Hostesse
- Demi-Chef, Serviceangestellte
- Commis de rang, Commis
- Service-Praktikant/Stagiaire

### Art. 25. Umsatzentlohnung

Bei Umsatzentlohnung können die Umsatzanteile entweder direkt ausbezahlt (Art. 26) oder in einen Tronc (Art. 28) eingelegt werden.

### Art. 26. Direkte Auszahlung

- Bei der direkten Umsatzentlohnung sind dem Bedienungspersonal monatlich gutzuschreiben und unter Vorbehalt von Artikel 33 auszubezahlen:
  - mindestens 13.04 Prozent auf dem erzielten Bruttoumsatz Küche/Keller (Registrierkassen, Bankette, Anlässe) sowie
  - ein Lohnanteil in der Höhe des jeweiligen AHV-Ansatzes für Unterkunft und Verpflegung pro Monat.

Diese beiden Lohnbestandteile ergeben zusammen den AHV-Bruttolohn.





- Die geleistete Ueberstundenarbeit ist wenn möglich durch entsprechende zusätzliche Freizeit zu kompensieren. In diesem Fall ist der Zuschlag für Ueberstundenarbeit nicht zu bezahlen.
- Für die geleistete, nicht kompensierte Ueberstundenarbeit ist der AHV-Bruttolohn gemäss Artikel 22 sowie ein Zuschlag von 25 Prozent zu bezahlen. Fällt die Ueberstundenarbeit in die Zeit nach der gesetzlichen Schliessungstunde, beträgt der Zuschlag 50 Prozent.
- Ein Anspruch auf Zuschlag für Ueberstundenarbeit bzw. auf Kompensation der Ueberstundenarbeit besteht nur für Ueberstundenarbeit die vom Arbeitgeber angeordnet worden ist.
- Der Umfang der Ueberstundenarbeit ist vom Arbeitnehmer spätestens bis Ende der Woche dem Arbeitgeber schriftlich zu melden. Für nicht ordnungsgemäss gemeldete Ueberstundenarbeit besteht kein Anspruch auf Ausgleich durch Freizeit oder Entschädigung.
- Von Teilzeitarbeitnehmern und Aushilfen bis zur Normalarbeitszeit des Betriebes geleistete Arbeitsstunden gelten nicht als Ueberstundenarbeit.
- Beim umsatzentlohnten Bedienungspersonal in Kleinbetrieben, ... können im schriftlichen Einzelarbeitsvertrag auf ausdrücklichen Wunsch des Arbeitnehmers höhere wöchentliche Arbeitszeiten als 54 Stunden vereinbart werden. Diese gelten dann nicht als Ueberstunden. Die Höchstarbeitszeit gemäss Arbeitsgesetz darf nicht überschritten werden.

**VIII. Ruhezeit**

- Art. 53. Wöchentliche Ruhezeit. Allgemeine Regelung**
- Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen ganzen und einen halben Ruhetag in der Woche, sofern im Einzelbetrieb nicht die 5-Tage-Woche eingeführt wird.
  - ...
  - Als halber Ruhetag gilt die Zeit ab 14.00 Uhr bis zum Beginn der Nachtruhe oder ein anderer Zeitraum von mindestens 7 aufeinanderfolgenden Stunden. An halben Ruhetagen darf die Höchstarbeitszeit nicht mehr als 5 Stunden betragen.
  - und 5. ....
- Art. 54. Regelung für Klein- und Saisonbetriebe**
- In Kleinbetrieben darf die wöchentliche Ruhezeit ausnahmsweise und mit Zustimmung des Arbeitnehmers innerhalb 4 Wochen zweimal auf einen Tag herabgesetzt werden. Innerhalb der folgenden 8 Wochen ist Ersatzruhe zu gewähren.
  - In Saisonbetrieben, ..., mit Ausnahme der Kleinbetriebe, kann die Gewährung des halben Ruhetages unter voller Kompensation wie folgt aufgeschoben werden:
    - Während höchstens zweimal 8 Wochen im Kalenderjahr bei zweimaliger Saison im Jahr;
    - Während höchstens 12 Wochen im Kalenderjahr bei einmaliger Saison im Jahr.
  - Diese Regelung gilt nicht für Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen.
- Art. 55. Abgeltung**
- Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses noch nicht bezogene Ruhetage sind gemäss Artikel 61 zu bezahlen.

**IX. Feiertage**

- Art. 59. Feiertage**
- Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf 8 Feiertage pro Kalenderjahr, die durch zusätzliche Ruhetage zu kompensieren oder – sofern dies nicht möglich ist – gemäss Artikel 61 zu entschädigen sind. ....
  - Fällt ein Feiertag auf einen ordentlichen Ruhetag oder in die Ferien oder muss der Arbeitnehmer an einem dieser Feiertage arbeiten, hat er Anspruch auf einen Ersatzruhetag.
  - Diese Regelung gilt nicht für Teilzeitarbeitnehmer oder Aushilfen.

**X. Ferien**

- Art. 60. Dauer und Gewährung**
- Der Arbeitnehmer hat einen jährlichen Ferienanspruch von mindestens 3 Wochen (21 Kalendertage, Ruhetage inbegriffen, entsprechend 1,75 Kalendertage pro Monat). Ein Ferienanspruch besteht nur, wenn das Arbeitsverhältnis mindestens 3 Monate oder – bei kürzerer Saisondauer – eine volle Saison gedauert hat oder wenn das Arbeitsverhältnis auf mindestens 3 Monate oder – bei kürzerer Saisondauer – auf eine volle Saison fest abgeschlossen worden ist. Unter diesen Voraussetzungen besteht der Ferienanspruch vom Beginn des Arbeitsverhältnisses an. Unter den folgenden Voraussetzungen erhöht sich der Ferienanspruch:
    - Nach dem vollendeten 35. Altersjahr und 10 Arbeitsjahren: auf 4 Wochen (28 Kalendertage, Ruhetage inbegriffen, entsprechend 2,33 Kalendertagen pro Monat);
    - nach dem vollendeten 40. Altersjahr und 5 Arbeitsjahren: auf 4 Wochen (28 Kalendertage, Ruhetage inbegriffen, entsprechend 2,33 Kalendertagen pro Monat);
    - nach dem vollendeten 50. Altersjahr und 3 Arbeitsjahren: auf 4 Wochen (28 Kalendertage, Ruhetage inbegriffen, entsprechend 2,33 Kalendertagen pro Monat);
    - jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 19. Altersjahr: auf 4 Wochen (28 Kalendertage, Ruhetage inbegriffen, entsprechend 2,33 Kalendertagen pro Monat).
  - Bei Saisonarbeitnehmern ist für die Berechnung der Dauer des Arbeitsverhältnisses Artikel 6 zu beachten.
  - Für ein unvollständiges Arbeitsjahr sind die Ferien entsprechend der Dauer des Arbeitsverhältnisses zu gewähren.
  - Für die Berechnung der Ferien ist die Arbeitsdauer im gleichen Betrieb oder beim gleichen Arbeitgeber massgebend, wobei Bruchteile von weniger als einem halben Monat nicht berücksichtigt werden.
  - Die Ferien sind in der Regel zusammenhängend und im Verlaufe des entsprechenden Arbeitsjahres, spätestens aber im folgenden Jahr zu gewähren. Für jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 19. Altersjahr müssen wenigstens 2 Ferienwochen zusammenhängen.
  - ...
  - Der Arbeitgeber kann anordnen, dass die Ferien in den Betriebsferien oder während der Kündigungsfrist zu beziehen sind. Betriebsferien sind mindestens einen Monat vorher anzukündigen.

**Art. 61. Entschädigung**

- Während der Ferien hat der Arbeitnehmer Anspruch auf den AHV-Bruttolohn gemäss Artikel 22.
- Zur Berechnung der täglichen Ferienentschädigung ist der monatliche AHV-Bruttolohn gemäss Artikel 22 durch dreissig zu teilen.

- Bei Arbeitnehmern, die nur während eines Teiles der normalen Arbeitszeit des Betriebes regelmässig beschäftigt sind (Teilzeitarbeitnehmer und Aushilfen), beträgt die Ferienentschädigung monatlich mindestens 5,77 Prozent des AHV-Bruttolohnes bei einem Ferienanspruch von 3 Wochen und monatlich mindestens 7,69 Prozent des AHV-Bruttolohnes bei einem Ferienanspruch von 4 Wochen.

**Art. 62. Abgeltung**

Ferien, die im Zeitpunkt der Vertragsauflösung noch nicht bezogen worden sind, müssen gemäss Artikel 61 entschädigt werden.

**Art. 64. Kürzung**

- Ist der Arbeitnehmer infolge Krankheit, Unfalles oder schweizerischen Militärdienstes, mit Ausnahme des ordentlichen Wiederholungs- oder Ergänzungskurses, länger als einen Monat pro Arbeitsjahr abwesend, kann der Ferienanspruch vom zweiten Monat der Abwesenheit an für jeden vollen Monat um einen Zwölftel gekürzt werden.
- Bezieht ein Arbeitnehmer unbezahlten Urlaub, wird sein Ferienanspruch entsprechend der Dauer des unbezahlten Urlaubes gekürzt.

**XI. Bezahlter Urlaub**

- Art. 65. Bezahlter Urlaub**
- Der Arbeitnehmer hat in folgenden Fällen Anspruch auf bezahlte freie Tage, sofern sie auf Arbeitstage im Betrieb fallen:
    - eigene Hochzeit: 2 Tage
    - Hochzeit von Eltern, Kindern und Geschwistern: 1 Tag
    - Niederkunft der Ehefrau: 1 Tag
    - Todesfall von Ehefrau/Ehemann, Kindern, Eltern und Geschwistern vom Tode bis zur Bestattung: 1-3 Tage
    - militärische Rekrutierung oder Inspektion: 1/2-1 Tag
    - Umzug des eigenen Haushaltes in der Region des Wohnortes: 1 Tag
    - Umzug des eigenen Haushaltes bei weiterer Entfernung: 1 1/2-2 Tage
    - höhere Fachprüfungen und Berufsprüfungen bis 6 Tage
    - die nach erfolgter Kündigung für das Aufsuchen einer andern Arbeitsstelle erforderliche Zeit, höchstens jedoch 2 Tage
    - berufliche Weiterbildung, jedoch nur für Kurse, die von den vertragschliessenden Verbänden und den Fachkommissionen des Gastgewerbes durchgeführt oder durch die Aufsichtskommission für den L-GAV ausdrücklich anerkannt werden oder der innerbetrieblichen Ausbildung dienen. Dieser Bildungsurlaub ist im Umfang von drei Arbeitstagen pro Arbeitnehmer und Kalenderjahr einzuräumen. Er kann für einen Zeitraum von 3 Kalenderjahren zusammenhängend gewährt werden. Dieser Bildungsurlaub wird nur gewährt, sofern der Arbeitnehmer mindestens ein weiteres volles Arbeitsjahr, bzw. eine volle Saison im Betrieb verbleibt. Wünscht der Arbeitgeber den Besuch eines bestimmten Weiterbildungskurses durch den Arbeitnehmer, erfolgt die Vergütung im Rahmen des Bildungsurlaubes.

**XIII. Berufswäsche, Berufskleider, Berufswerkzeuge**

- Art. 67. Berufswäsche, Berufskleider, Berufswerkzeuge**
- Koch/Köchin/Patissier
- Wird das Waschen der Berufswäsche für den Koch, die Köchin und den Patissier nicht vom Betrieb übernommen, ist ihnen eine monatliche Entschädigung von Fr. 30.– zu bezahlen.
- Kellner**
- Wird das Waschen von Kellnerwesten nicht vom Betrieb übernommen, ist eine Entschädigung von Fr. 25.– im Monat zu bezahlen.
- Vestibül**
- Ist dem Vestibülpersonal das Tragen einer Dienstuniform vorgeschrieben, wird sie entweder vom Betrieb zur Verfügung gestellt oder es ist diesen Arbeitnehmern eine monatliche Entschädigung von Fr. 30.– zu bezahlen. Für vom Betrieb vorgeschriebene Westen des Etagenportiers wird eine monatliche Vergütung von Fr. 4.– bezahlt.
- Service**
- Ist der im Service beschäftigte Arbeitnehmer zum Tragen besonderer Berufskleider verpflichtet, sind diese durch den Betrieb zur Verfügung zu stellen oder zu entschädigen. Abzüge dürfen keine gemacht werden. Die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Kleider bleiben dessen Eigentum.
- Messer schleifen**
- Für das Schleifen der Berufsmesser kommt der Betrieb auf.

**XV. Vertragsvollzug**

- Art. 70. Vertragsaushändigung**
- Der Arbeitgeber hat diesen Vertrag auf Verlangen den Arbeitnehmern auszuhändigen.
- Art. 71. Paritätische Aufsichtskommission**
- Die vertragschliessenden Verbände bilden eine Aufsichtskommission. ....
  - und 3. ....
- Art. 72. Aufgaben**
- Die Aufsichtskommission hat folgende Aufgaben:
    - Sie überwacht die Durchführung des Vertrages und entscheidet über dessen Auslegung.
    - 2-4. ....
- Art. 74. Kontrollstelle**
- Die Kontrollstelle hat insbesondere die Einhaltung dieses Vertrages auf Klage hin in den einzelnen Betrieben zu kontrollieren. Die Durchführung einer Kontrolle ist in der Regel 5 Tage vorher schriftlich mitzuteilen.
  - Die Mitarbeiter der Kontrollstelle sind befugt, die Betriebe zu betreten, in die erforderlichen Unterlagen Einsicht zu nehmen, sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu befragen.
  - Die Kontrollstelle hat dem Arbeitgeber das Kontrollergebnis schriftlich mitzuteilen und ihm Gelegenheit zu geben, innert 14 Tagen dazu Stellung zu nehmen. Beschwerdeführer sind über die sie betreffenden Feststellungen der Kontrolle zu orientieren.
  - und 5. ....

**Art. 76. Sanktionen**

Widerhandlungen gegen diesen Vertrag werden mit einer Konventionalstrafe von Fr. 100.– bis Fr. 1000.– geahndet. Bei vorsätzlicher oder wiederholter Uebertretung der Vertragsvorschriften beträgt die Konventionalstrafe Fr. 200.– bis Fr. 2000.–.

**XVI. Vollzugskosten, Notlagenfonds**

- Art. 77. Deckung und Haftung**
- Die Kosten für den Vollzug dieses Vertrages (Kosten der Aufsichtskommission und der Kontrollstelle sowie allgemeine Vollzugskosten) werden aus den Vollzugskostenbeiträgen (Art. 78) ... und aus den Konventionalstrafen (Art. 76) bestritten.
  - Aus einem Teil der Vollzugskostenbeiträge wird ein Notlagenfonds geüfnet. Zuwendungen und Auszahlungen werden in einem Reglement der Aufsichtskommission geregelt.
  - ....
- Art. 78. Beiträge**
- Die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer sind verpflichtet, an die Kosten des Vertragsvollzuges Beiträge zu entrichten.
  - Die Kontrollstelle zieht jährlich folgende Vollzugskostenbeiträge ein:
    - 1 von jedem Betrieb Fr. 20.–
    - 2 von jedem Arbeitnehmer Fr. 10.–
  - Der Betrieb hat die Beiträge der Arbeitnehmer von ihrem Lohn in Abzug zu bringen und gesamthaft der Kontrollstelle zukommen zu lassen.
  - Die nur während eines Teiles der normalen Arbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer bezahlen die Hälfte des unter Ziffer 2.2 erwähnten Betrages.
  - und 6. ....
  - Die Aufsichtskommission ist ermächtigt, die jährlichen Vollzugskostenbeiträge zu ermässigen oder den Einzugsstermin hinauszuschieben.

**Anhang**

Bestimmungen für die Ausrichtung von Garantielöhnen mit Umsatzanteilen

**Grundsatz**

- Neben den in Artikel 23 genannten Entlohnungssystemen kann auch der Garantielohn angewandt werden.
  - Bei Bezahlung von Garantielöhnen hat der Bedienstungsgestellte Anspruch auf den Mindestgarantielohn (Ziffer 7 dieses Anhangs) und auf überschüssige Umsatzanteile. Die Umsatzanteile sind Bestandteile des Lohnes.
  - Der Arbeitgeber hat den im Garantielohn entlohnten Bedienstungsgestellten gutzuschreiben:
    - Umsatzanteile von mindestens 13,04 Prozent des Bruttoumsatzes Küche Keller bei höchstens zwei Uebernachtungen und von 10,71 Prozent bei mehr als zwei Uebernachtungen.
    - eine eigene Barleistung von 7 Prozent der ausbezahlten Garantielöhne.
  - Errichtet der gutgeschriebene Betrag die Summe der ausbezahlten Garantielöhne nicht, hat der Arbeitgeber für den fehlenden Betrag aufzukommen.
  - Uebersteigt der gutgeschriebene Betrag die Summe der ausbezahlten Garantielöhne, ist der Ueberschuss an die Anspruchsberechtigten gemäss Ziffer 8 zu verteilen.

**Berufspraxis**

- Zur Festlegung der Berufspraxis (Anhang Ziffer 7, Schlüssel B) gilt Artikel 24 Ziffer 2 und 3.

**Herabsetzung**

- Für erwachsene Arbeitnehmer, die nachweisbar wegen Alter, Krankheit oder Gebrechen nicht voll arbeitsfähig sind sowie für Jugendliche bis zum vollendeten 19. Altersjahr kann der Mindestansatz des Garantielohnes um höchstens 25 Prozent herabgesetzt werden.
- ....

**Anspruch**

- Die Bedienstungsgestellten haben Anspruch auf:
    - den vertraglich festgelegten Garantielohn sowie
    - einen Lohnanteil in der Höhe des jeweiligen AHV-Ansatzes für Verpflegung und Unterkunft pro Monat.
- Diese beiden Lohnbestandteile ergeben zusammen den AHV-Bruttolohn.

**Belastung**

- Der monatliche Garantielohn, Naturallohn inbegriffen, beträgt für:

	Schlüssel A ohne Berufspraxis	Schlüssel B mit Berufspraxis
<b>Hallen- und Etagenpersonal</b>		
Conciere mit mindestens zwei ungestellten Arbeitnehmern	2260.-	2690.-
Conciere, Nachtconciere, Conciere-Kondukteur	1970.-	2260.-
Kondukteur, Kondukteur-Chauffeur, sprachenkundig	1690.-	1970.-
Kondukteur, Kondukteur-Chauffeur, nicht sprachenkundig	1540.-	1830.-
Telephonist(in)	1540.-	1830.-
Alleinportier, Portier-Kondukteur, sprachenkundig	1540.-	1830.-
Nachtportier	1540.-	1830.-
Alleinportier, Portier-Kondukteur, nicht sprachenkundig	1390.-	1540.-
Hallenportier/Hostesse, Voiturier	1390.-	1540.-
Etagenportier, sprachenkundig	1390.-	1540.-
Etagenportier, nicht sprachenkundig	1260.-	1390.-
Hausbursche	1100.-	1260.-
Chasseur, Garderobier(ière)	1100.-	1260.-
Zimmermädchen, sprachenkundig	1390.-	1540.-
Zimmermädchen, nicht sprachenkundig	1260.-	1390.-
Hilfs-Zimmermädchen	1100.-	1260.-









Art. 17. Alloggio

1. Il lavoratore che ha l'alloggio nell'azienda ha diritto ad una camera per dormire igienica, riscaldabile, con una finestra che dia all'aperto e provvista di un armadio che si possa chiudere a chiave. Inoltre sarà messo a disposizione dei lavoratori, se possibile, un locale di soggiorno comune.

Art. 18. Condotta del lavoratore

1. Il lavoratore è tenuto a comportarsi correttamente verso i clienti, i superiori ed i collaboratori. Egli deve eseguire coscienziosamente e conformemente alle istruzioni dei suoi superiori i lavori affidatigli.

Art. 19. Regali

È vietato al lavoratore d'accettare dai fornitori dei regali, delle provvigioni, dei premi sulla cifra d'affari od altre prestazioni analoghe in contanti o di altra natura.

Art. 20. Diligenza

1. Il lavoratore è tenuto ad eseguire coscienziosamente i lavori che gli sono assegnati.

V. Rimunerazione

Art. 22. Base: salario lordo AVS

1. Quale base per la remunerazione del lavoratore serve il salario lordo AVS. Questo salario comprende tutte le prestazioni per cui sono dovuti i premi per l'AVS, in specie il valore per il vitto e l'alloggio conformemente alle aliquote AVS vigenti.

3. I lavoratori impiegati a tempo intero hanno diritto, quale parte del loro salario lordo AVS, al valore del vitto e dell'alloggio conformemente alle aliquote AVS vigenti. Resta riservato l'articolo 33.

Art. 23. Rimunerazione del personale di servizio

1. Il personale di servizio ha diritto ad un salario fisso con o senza partecipazione alla cifra d'affari (art. 24) o ad una parte della cifra d'affari lorda fatta sui cibi e le bevande (rimunerazione diretta in base alla cifra d'affari o tronco, art. 25ss). Resta riservato il sistema di salario garantito menzionato nell'allegato al presente contratto collettivo di lavoro.

Art. 24. Salario fisso

1. Le aliquote di salario lordo AVS previste alla cifra 6 sono delle aliquote minime; le qualificazioni professionali particolari devono essere ricompensate mediante una remunerazione adeguatamente maggiore.

Personale di vestibolo e ai piani

3.1 - Concierge, concierge per la notte e concierge-conduttore con otto anni di pratica nel servizio di vestibolo, di cui quattro nell'attuale carica, nonché conoscenza di almeno tre delle quattro lingue (tedesco, francese, italiano, inglese, compresa quella del luogo di lavoro);

Personale di servizio

3.2 - Maître d'hôtel, chef de service e chef de bar con otto anni di pratica nel servizio, di cui quattro nell'attuale carica, nonché conoscenza di almeno tre delle quattro lingue (tedesco, francese, italiano, inglese, compresa quella del luogo di lavoro);

- Capocameriera di sala, barman, barmaid, capo ai piano, consigliere dei vini (winebutler), chef de rang, cameriere e cameriera di sala con personale ai loro ordini e sei anni di pratica nel servizio, nonché conoscenza di almeno due lingue (tedesco, francese, italiano, inglese, compresa quella del luogo di lavoro);

Riduzione

4. Le aliquote minime del salario fisso possono essere ridotte del 25 per cento al massimo, sia per i lavoratori adulti che sono, in modo comprovabile, non completamente idonei al lavoro per ragioni d'età, di malattia o infermità, sia per i giovani sino ai 19 anni compiuti.

6. Il personale di servizio ha diritto alle seguenti aliquote minime per il salario lordo AVS (salario in natura compreso):

Personale del vestibolo e ai piani	Scala A Fr.	Scala B Fr.
- Concierge con almeno due lavoratori ai suoi ordini	2540.-	3040.-
- Concierge, concierge per la notte, concierge-conduttore	2140.-	2390.-
- Conduttore, conduttore-autista che conosce le lingue	1740.-	2140.-
- Conduttore, conduttore-autista che non conosce le lingue	1640.-	1990.-
- Telefonista	1640.-	1990.-
- Portiere solo, portiere-conduttore che conosce le lingue	1640.-	1990.-
- Portiere per la notte	1640.-	1990.-
- Portiere solo, portiere-conduttore che non conosce le lingue	1490.-	1640.-
- Portiere di vestibolo/ hostesse, vetturino	1490.-	1640.-
- Portiere ai piani che conosce le lingue	1490.-	1640.-
- Portiere ai piani che non conosce le lingue	1340.-	1490.-
- Ragazzo di casa	1190.-	1340.-
- Chasseur, guardiarobiere(a)	1190.-	1340.-
- Cameriera per le stanze che conosce le lingue	1490.-	1640.-
- Cameriera per le stanze che non conosce le lingue	1340.-	1490.-
- Aiuto-cameriera per le stanze	1190.-	1340.-
<b>Personale di servizio</b>		
- Maître d'hôtel, chef de service, responsabile del servizio nella sala e nel ristorante, con almeno sei lavoratori ai suoi ordini	2540.-	3040.-
- Maître d'hôtel, chef de service, capocameriera di sala, chef de brigade, chef de bar	2140.-	2390.-
- Capocameriera di sala/ hostesse di sala	1890.-	2240.-
- Capo ai piani, consigliere dei vini (winebutler), barman, barmaid	1890.-	2240.-
- Chef de rang	1640.-	1990.-
- Cameriere/cameriera di sala con lavoratori ai loro ordini in aziende senza maître d'hôtel, capocameriera/hostesse	1640.-	1990.-
- Demi-chef, personale di servizio	1490.-	1640.-
- Commis de rang, commis	1340.-	1490.-
- Praticante di servizio/ stagiaire	1190.-	

Art. 25. Rimunerazione in base alla cifra d'affari

In caso di remunerazione in base alla cifra d'affari, le parti della cifra d'affari possono essere pagate sia direttamente (art. 26), sia versate in un tronco (art. 28).

Art. 26. Pagamento diretto

1. In caso di remunerazione diretta in base alla cifra d'affari, al personale di servizio devono essere accreditati e versati mensilmente, sotto riserva dell'articolo 33:

1.1 almeno il 13,04 per cento della cifra d'affari lorda fatta sui cibi e le bevande (registratore di cassa, banchetti ed altri eventi), nonché

1.2 una parte di salario pari alle aliquote AVS vigenti per il vitto e l'alloggio per un mese.

Questi due elementi costituiscono assieme il salario lordo AVS.

Direzione del servizio

2. L'aliquote di cui alla cifra 1.1 è ridotta a 11,5 per cento ove esiste una direzione a tempo completo del servizio.

Art. 27

Le parti della cifra d'affari dovute al personale di servizio conformemente all'articolo 26, devono essere pagate ogni mese. Non è lecito pagarle ogni giorno.

Art. 28. Tronco

1. Se le parti della cifra d'affari dovute al personale di servizio sono depositate in un tronco comune, si deve tenere una contabilità sul loro versamento nel tronco, sulla loro ripartizione e sul loro pagamento agli aventi diritto.

	Scala A Parti	Scala B Parti
Barman, Barmaid	8-9	10-11
Winebutler	7-9	10-11
Chef de rang	7-8	9-10
Demi-chef	5-6	7-8
Personale di servizio	5-6	7-8
Commis di ristorante, di bar, grill, rosticceria, ecc.	4-5	5-6
Praticante di servizio/ stagiaire	4-5	

5. Per l'applicazione delle scale A e B fa stato l'articolo 24.

Direzione del servizio

6. Il personale di servizio incaricato di dirigere il servizio (maitre d'hôtel, chef de service, chef de bar, hostesse, ecc.) ha diritto alle parti della cifra d'affari soltanto se esercita effettivamente delle funzioni facenti parte dei compiti di una direzione di servizio o che ionomano, data la loro natura, a del personale di servizio.

Art. 29. Gerente dell'azienda

Il datore di lavoro o i suoi familiari, il gerente dell'azienda o i suoi familiari che attendono regolarmente a funzioni che di solito incombono al personale di servizio, possono esigere le parti della cifra d'affari corrispondenti alla loro attività, ciò nella misura in cui essi non dispongono di un numero di cassa proprio per registrare le consumazioni da loro servite.

Art. 30. Pagamento

1. Se il lavoratore lo richiede, il salario gli sarà pagato durante il tempo di lavoro e sul posto di lavoro, a meno che sia stato convenuto, con la maggioranza della maestraanza, il pagamento del salario senza circolazione di denaro.

Art. 32. Trattenuta sul salario

La trattenuta sul salario non può superare un decimo del salario scaduto il giorno di paga né, in totale, un quarto del salario lordo AVS mensile.

Art. 33. Vitto e alloggio

1. Se il lavoratore occupato a tempo intero riceve l'alloggio e/o il vitto, il datore di lavoro può dedurre dal salario lordo AVS un montante corrispondente alle aliquote AVS vigenti per l'alloggio e/o il vitto.

Art. 34. Gratificazioni

1. Se il datore di lavoro promette o se egli paga incondizionatamente, durante almeno tre anni, una gratificazione oltre al salario, il lavoratore vi ha diritto nella misura promessa o usuale.

VI. Assicurazioni, compensazione del salario e previdenza

Art. 35. Salario in caso d'impedimento al lavoro

1. Se il lavoratore è impedito senza sua colpa di lavorare, il datore di lavoro deve versargli le indennità seguenti: - malattia secondo gli articoli 38 ss - infortunio secondo gli articoli 40 ss - servizio militare secondo gli articoli 45 ss

Durata del rapporto di lavoro	Durata del pagamento del salario
2.1 fino ad 1 anno	3 settimane
2.2 più di 1 anno	1 mese
2.3 più di 2 anni	2 mesi
2.4 più di 5 anni	3 mesi
2.5 più di 10 anni	4 mesi
2.6 più di 15 anni	6 mesi

Art. 36. Assicurazione della cura medica e dei medicamenti. Principio

1. Il lavoratore assicurabile deve farsi assicurare per la cura medica, i medicamenti e la cura ospedaliera (piena copertura delle spese per degenza nel reparto comune).





- 1.2 matrimonio del padre o della madre, di figli o fratelli o sorelle: un giorno,
- 1.3 parto della moglie: un giorno,
- 1.4 decesso della moglie o del marito, di figli, del padre o della madre, di fratelli o di sorelle: da uno a tre giorni, a contare dal decesso fino al funerale,
- 1.5 reclutamento od ispezione militare: da mezza giornata ad un giorno,
- 1.6 trasloco della propria economia domestica nella regione del luogo di domicilio: un giorno,
- 1.7 trasloco della propria economia domestica in un luogo più distante: da un giorno e mezzo a due giorni,
- 1.8 esami professionali ed esami professionali superiori fino a sei giorni,
- 1.9 se il contratto è disdetto, il tempo necessario per cercare un altro lavoro, al massimo però due giorni,
- 1.10 perfezionamento professionale, ma unicamente se si tratta di corsi organizzati dalle associazioni contraenti e dalle commissioni professionali per gli alberghi, ristoranti e caffè o di corsi riconosciuti espressamente dalla commissione di sorveglianza del contratto collettivo nazionale di lavoro o che servono alla formazione professionale interna nelle aziende. Per questi congedi di formazione saranno concessi tre giorni lavorativi all'anno civile a ogni lavoratore. Essi possono essere cumulati per un periodo di 3 anni civili. Questi congedi di formazione potranno essere accordati soltanto se il lavoratore resta ancora almeno un anno o una stagione completa al servizio dell'azienda. Se il datore di lavoro desidera che il lavoratore segua determinati corsi di formazione professionale, questi corsi saranno remunerati conformemente ai congedi di formazione.

**XIII. Biancheria e vestiario di lavoro, utensili di lavoro**

Art. 67. Biancheria e vestiario di lavoro

**Cuoco/cuoca/pasticciere**  
 1. Se la biancheria di lavoro del cuoco, della cuoca o del pasticciere non è lavata dall'azienda, sarà loro versata un'indennità di Fr. 30.- al mese.

**Cameriere**

2. Se la giacca del cameriere non è lavata dall'azienda, gli sarà versata un'indennità di Fr. 25.- al mese.

**Vestibolo**

3. Se al personale di vestibolo è prescritto di portare una livrea, questa sarà loro fornita dall'azienda o, se ciò non è il caso, sarà loro versata un'indennità di Fr. 30.- al mese. Se l'azienda prescrive al portiere ai piani di portare un gilè, gli sarà versata un'indennità di Fr. 4.- al mese.

**Servizio**

4. Se il lavoratore occupato nel servizio deve portare degli abiti di lavoro speciali, questi abiti gli saranno forniti dall'azienda o, se ciò non è il caso, gli sarà versata un'indennità. Non è lecito fare delle ritenute. Gli abiti forniti dal datore di lavoro restano di sua proprietà.

**Affollamento dei coltelli**

5. L'affollamento dei coltelli del mestiere va a carico dell'azienda.

**XV. Esecuzione del contratto**

Art. 70. Consegnà del contratto

Il datore di lavoro è tenuto a consegnare un esemplare del presente contratto al lavoratore che glielo chiede.

Art. 71. Commissione paritetica di sorveglianza

1. Le associazioni contraenti costituiscono una commissione di sorveglianza. ....  
 2. e 3. ....

Art. 72. Compiti

1. Alla commissione di sorveglianza incombono i compiti seguenti:  
 1.1 Essa sorveglia l'applicazione del contratto e decide in merito alla sua interpretazione.  
 1.2-4. ....

Art. 74. Ufficio di controllo

1. L'ufficio di controllo ha segnatamente il compito di controllare, dietro lagnanza, l'osservanza del presente contratto nelle singole aziende. L'esecuzione di un controllo deve essere notificata per iscritto cinque giorni prima.

2. I collaboratori dell'ufficio di controllo sono autorizzati a penetrare nelle aziende, a prendere visione dei documenti necessari e ad interrogare il datore di lavoro e i lavoratori.

3. L'ufficio di controllo è tenuto a notificare per iscritto al datore di lavoro il risultato del controllo ed a permettergli di dare il suo giudizio in merito entro un termine di quattordici giorni. I ricorrenti devono essere informati delle costatazioni fatte in loro merito.  
 4. e 5. ....

Art. 76. Sanzioni

Le infrazioni a questo contratto saranno punite con una pena convenzionale che può variare tra Fr. 100.- e Fr. 1000.-. In caso di recidiva o di infrazione intenzionale delle prescrizioni contrattuali, la pena convenzionale potrà variare tra Fr. 200.- e Fr. 2000.-.

**XVI. Spese d'esecuzione, fondo di soccorso**

Art. 77. Copertura e responsabilità

1. Le spese d'esecuzione del presente contratto (spese della commissione di sorveglianza e dell'ufficio di controllo, nonché spese generali d'esecuzione) sono coperte con i contributi alle spese d'esecuzione (art. 78) ... e con le pene convenzionali (art. 76).

2. Una parte dei contributi alle spese d'esecuzione viene versata in un fondo di soccorso. Le donazioni ed i versamenti vengono disciplinati in un apposito regolamento della commissione di sorveglianza.  
 3. ....

Art. 78. Contributi

1. I datori di lavoro e i lavoratori sono tenuti a versare dei contributi alle spese d'esecuzione del contratto.

2. L'ufficio di controllo riscuote ogni anno i seguenti contributi alle spese d'esecuzione:  
 2.1 Fr. 20.- da ogni azienda,  
 2.2 Fr. 10.- da ogni lavoratore

3. L'azienda deduce i contributi dei lavoratori dal loro salario e invia il montante globale di questi contributi all'ufficio di controllo.

4. I lavoratori occupati soltanto durante una parte della durata normale del lavoro pagano la metà della somma menzionata alla cifra 2.2.  
 5. e 6. ....

7. La commissione di sorveglianza è autorizzata a ridurre i contributi annui alle spese d'esecuzione o ad aggiornarne la riscossione.

**Allegato**

Disposizioni relative al pagamento di salari garantiti con parti della cifra d'affari

Principio

1. Oltre ai sistemi di remunerazione previsti all'articolo 23, può essere applicato anche il salario garantito.

1.1 Se il datore di lavoro versa dei salari garantiti, il personale di servizio ha diritto al salario minimo garantito (cifra 7 del presente allegato) e a delle parti della cifra d'affari eccedenti. Le parti della cifra d'affari sono parte integrante del salario.

1.2 Il datore di lavoro deve accreditare al lavoratore che riceve un salario garantito:

a) delle parti della cifra d'affari di almeno il 13,04 per cento della cifra d'affari lorda fatta sui cibi e le bevande, per due pernottamenti al massimo e del 10,71 per cento, per più di due pernottamenti;

b) una prestazione propria in contanti del 7 per cento dei salari garantiti versati.

1.3 Se l'importo accreditato è inferiore al totale dei salari garantiti versati, il datore di lavoro deve pagare la differenza.

1.4 Se l'importo accreditato supera il totale dei salari garantiti versati, l'eccedenza deve essere ripartita tra gli aventi diritto.

Lavoratori con pratica professionale

2. Per determinare la pratica professionale (cifra 7 dell'allegato, scala B) fa stato l'articolo 24, cifre 2 e 3.

Riduzione

3. Le aliquote minime del salario garantito possono essere ridotte del 25 per cento al massimo, sia per i lavoratori adulti che sono, in modo comprovabile, non completamente idonei al lavoro per ragioni d'età, di malattia o d'infermità, sia per i giovani sino ai 19 anni compiuti.

4. ....

Diritto

5. Il personale di servizio ha diritto:

5.1 al salario garantito stabilito nel contratto e  
 5.2 ad una parte di salario pari alla rispettiva aliquota AVS per vitto e alloggio al mese.

Questi due elementi salariali costituiscono assieme il salario lordo AVS.

Addebitamento

6. ....

7. Il salario garantito, salario in natura compreso, è stabilito come segue:

	Scala A senza pratica professionale	Scala B con pratica professionale
<b>Personale di vestibolo e ai piani</b>		
- Conciierge con almeno due lavoratori ai suoi ordini	2260.-	2690.-
- Conciierge, conciierge per la notte, conciierge-conduttore	1970.-	2260.-
- Conduttore, conduttore-autista, che conosce le lingue	1690.-	1970.-
- Conduttore, conduttore-autista, che non conosce le lingue	1540.-	1830.-
- Telefonista	1540.-	1830.-
- Portiere solo, portiere-conduttore, che conosce le lingue	1540.-	1830.-
- Portiere per la notte	1540.-	1830.-
- Portiere solo, portiere-conduttore, che non conosce le lingue	1390.-	1540.-
- Portiere di vestibolo/hostesse, vetturino	1390.-	1540.-
- Portiere ai piani, che conosce le lingue	1390.-	1540.-
- Portiere ai piani, che non conosce le lingue	1260.-	1390.-
- Ragazzo di casa	1100.-	1260.-
- Chasseur, guardarobiere(a)	1100.-	1260.-
- Cameriera del servizio stanze, che conosce le lingue	1390.-	1540.-
- Cameriera del servizio stanze, che non conosce le lingue	1260.-	1390.-
- Aiuto-cameriera del servizio stanze	1100.-	1260.-
<b>Personale di servizio</b>		
- Maître d'hôtel, chef de service responsabile del servizio in sala e nel ristorante, con almeno sei lavoratori ai suoi ordini	2260.-	2690.-
- Maître d'hôtel, chef de service, capocameriere di sala, chef de brigade, chef de bar	1970.-	2260.-
- Capocameriera di sala/hostesse di sala	1830.-	2120.-
- Chef d'étage/consigliere dei vini (winebutler), barman, barmaid	1690.-	1970.-
- Chef de rang	1540.-	1830.-
- Cameriere di sala, cameriera di sala con personale ai loro ordini in aziende senza maître d'hôtel o prima cameriera di sala/hostesse	1540.-	1830.-
- Demi-chef, personale di servizio	1390.-	1540.-
- Commis de rang, commis	1260.-	1390.-
- Praticante di servizio/stagiario	1100.-	

Diritto del personale di servizio alle parti della cifra d'affari

8. Se delle parti della cifra d'affari devono essere ripartite conformemente alla cifra 1.4 del presente allegato, la somma a disposizione sarà versata agli aventi diritto in funzione della durata del loro rapporto di lavoro e secondo la tabella seguente:

Ripartizione delle parti della cifra d'affari

senza pratica con pratica professionale professionale

	Scala A Parti	Scala B Parti
<b>8.1.1 Personale di vestibolo e ai piani</b>		
- Conciierge con almeno due lavoratori ai suoi ordini	13	16
- Conciierge, conciierge per la notte, conciierge-conduttore	11	13
- Conduttore, conduttore-autista, che conosce le lingue	9	11
- Conduttore, conduttore-autista, che non conosce le lingue	8	10
- Telefonista	8	10
- Portiere solo, portiere-conduttore, che conosce le lingue	8	10
- Portiere per la notte	8	10
- Portiere solo, portiere-conduttore, che non conosce le lingue	7	8
- Portiere di vestibolo/hostesse, vetturino	7	8
- Portiere ai piani, che conosce le lingue	7	8
- Portiere ai piani, che non conosce le lingue	5	6
- Ragazzo di casa	4	5
- Chasseur, guardarobiere(a)	5	6
- Cameriera del servizio stanze, che conosce le lingue	7	8
- Cameriera del servizio stanze, che non conosce le lingue	5	6
- Aiuto-cameriera del servizio stanze	4	5
<b>8.1.2 Personale di servizio</b>		
- Maître d'hôtel, chef de service, responsabile del servizio in sala e nel ristorante, con almeno sei lavoratori ai suoi ordini	13	16
- Maître d'hôtel, chef de service, capocameriere di sala, chef de brigade, chef de bar	11	13
- Capocameriera di sala/hostesse di sala	10	12
- Chef d'étage/consigliere dei vini (winebutler), barman, barmaid	9	11
- Chef de rang	8	10
- Cameriera di sala, cameriera di sala con personale ai loro ordini in aziende senza maître d'hôtel o prima cameriera di sala/hostesse	8	10
- Demi-chef, personale di servizio	7	8
- Commis de rang, commis	5	6
- Praticante di servizio/stagiario	4	
<b>8.2 ....</b>		
8.3 Il lavoratore non ha diritto alle parti della cifra d'affari se il rapporto di lavoro è durato meno di tre mesi (eccezione fatta per stagioni di più breve durata).		
<b>Campo d'applicazione</b>		
Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:		
1. Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Svizzera.		
2. Le disposizioni del contratto collettivo di lavoro, dichiarate di obbligatorietà generale, hanno validità immediata per tutti i datori di lavoro e i salariati (inclusi i lavoratori occupati a tempo parziale e gli ausiliari) delle aziende alberghiere, segnatamente di quelle sottoposte alla legislazione sugli alberghi, ristoranti e caffè e che, dietro compenso, alloggiavano persone o servivano sul posto cibi o bevande. Sono escluse le cantine e le mense destinate unicamente al personale dell'azienda, nonché le aziende di ristorazione integrate nei locali di negozi di vendita del commercio al minuto, per le quali fanno stato le medesime condizioni di lavoro e i medesimi orari d'apertura che quelli vigenti per il negozio di vendita. Non sono considerati lavoratori, conformemente al contratto collettivo, a. i membri della famiglia del datore di lavoro (coniuge, figli, genitori, fratelli e sorelle); b. i dirigenti dell'azienda (direttori, gerenti, ecc.) e i membri delle loro famiglie; c. gli apprendisti ai sensi della legislazione sulla formazione professionale; d. il personale occupato esclusivamente o prevalentemente in un'azienda accessoria oppure nell'economia domestica del datore di lavoro. Sono considerate aziende accessorie quelle che non alloggiavano persone né servivano sul posto cibi o bevande dietro remunerazione e che non sono esclusivamente a disposizione dei clienti; e. i musicisti, gli artisti ed i disc-jockeys.		
3. Il presente decreto entrerà in vigore il 1° gennaio 1977 ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1980.		

3003 Berna, il 27 luglio 1976

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

**PATRIA Allgemeine Versicherungsgesellschaft AG, Basel**

Aktiven Bilanz auf 31. Dezember 1975 Passiven

	Fr.		Fr.
<b>Wertschriften:</b>		<b>Eigenkapital:</b>	
Obligationen und Pfandbriefe	5 707 500.—	Aktienkapital	10 000 000.—
Schuldbuchforderungen	987 500.—	Spezialreserven:	
Darlehen an Körperschaften	1 920 000.—	Organisationsfonds	2 000 000.—
Kassabestand und Postcheckguthaben	167 150.62	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:	
Guthaben bei Banken	253 869.—	Prämienüberträge	548 582.55
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	141 565.80	Schwebende Schäden	1 008 800.—
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	7 912.70	Abrechnungsverpflichtungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	44 548.45
Depots aus übernommenen Versicherungen	152 963.80	Uebrige Passiven	101 161.67
Stückzinsen und Mieten	203 871.10		
Mobililar und Material	1.—		
Uebrige Aktiven	4 160 758.65		
	13 703 092.67		13 703 092.67

Basel, den 28. Juni 1976

PATRIA Allgemeine Versicherungsgesellschaft AG  
Dr. H. Steinemann W. Christen

**Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel**

Aktiven Bilanz auf 31. Dezember 1975 Passiven

	Fr.		Fr.
<b>Wertschriften:</b>		<b>Eigenkapital:</b>	
Obligationen und Pfandbriefe	83 834 609.—	Aktienkapital	20 000 000.—
Aktien und Anteilscheine von Versicherungsunternehmen	742 517.—	Reservfonds	25 000 000.—
Uebrige Aktien und Anteilscheine	25 962 226.—	Spezialreserven:	
Uebrige Wertschriften	19 000 000.—	Katastrophenreserve	13 000 000.—
Darlehen an Körperschaften	884 442.—	Kurs- und Währungsreserve	13 000 000.—
Grundpfandtitel	49 614 295.—	Dispositionsfonds	5 000 000.—
Grundstücke	209 630 003.—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:	
Anlagen in eigenen Immobiliengesellschaften	30 760 008.—	Prämienüberträge	147 625 000.—
Bardepots bei Regierungen und Verbänden	492.65	Schwebende Schäden	217 417 000.—
Kassabestand und Postcheckguthaben	4 466 387.41	Uebrige technische Rückstellungen	34 401 000.—
Guthaben bei Banken	10 798 138.66	Abrechnungsverpflichtungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	1 830 681.61
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	7 421 197.81	Depots aus abgegebenen Versicherungen	5 137.61
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	5 488 862.28	Schuldverpflichtungen:	
Depots aus übernommenen Versicherungen	54 108 966.41	Agenten	354 917.56
Stückzinsen und Mieten	823 266.85	Grundpfandschulden	7 118 438.—
Uebrige Aktiven	20 056 921.22	Wertberichtigungen:	
	523 592 333.29	Rückstellungen für Verpflichtungen	3 878 400.—
		Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal	65 121 284.77 <sup>1)</sup> 3 491 978.05
		Uebrige Passiven	23 611 780.18
		Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung	7 858 000.28
			523 592 333.29

Basel, den 15. Mai 1976

<sup>1)</sup> Selbständige Genossenschaft

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft  
Dr. H. Theler

**CIAL, Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine, Niederlassungen Basel und Lausanne**

Aktiven Zwischenbilanz per 30. Juni 1976 (ohne Gewinn- und Verlustrechnung) Passiven

	Fr.		Fr.
1.1 Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		2.1 Bankkreditoren auf Sicht	
1.2 Bankdebitoren auf Sicht		2.1.1 Anteil der Hauptbank, anderer Zweigniederlassungen und Tochterbanken	1 993 728.14
1.2.1 Anteil der Hauptbank, anderer Zweigniederlassungen und Tochterbanken	283 615.78	2.2 Bankkreditoren auf Zeit	82 276 090.95
1.3 Bankdebitoren auf Zeit		2.2.1 Anteil mit Restlaufzeit bis zu 90 Tagen	63 998 090.95
1.3.1 Anteil der Hauptbank, anderer Zweigniederlassungen und Tochterbanken	289 050.—	2.3 Kreditoren auf Sicht	61 975 955.55
1.3.2 Anteil mit Restlaufzeit bis zu 90 Tagen	33 349 800.—	2.3.1 Anteil der Tochtergesellschaften	1 075 550.10
1.4 Wechsel und Geldmarktpapiere		2.4 Kreditoren auf Zeit	59 748 779.94
1.5 Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung		2.4.1 – davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	42 121 379.94
1.6 Kontokorrent-Debitoren mit Deckung		2.5 Depositen- und Einlagehefte	21 349 563.67
1.6.1 – davon mit hypothekarischer Deckung	1 713 848.65	2.6 Kassenobligationen und Kassenscheine	6 227 000.—
1.7 Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	44 955 102.77	2.7 Sonstige Passiven	16 285 484.15
1.8 Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	22 994 467.68	2.8 Dotationskapital	12 000 000.—
1.8.1 – davon mit hypothekarischer Deckung	2 342 944.20	2.9 Gesetzliche Reserve	2 400 000.—
1.9 Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentliche-rechtliche Körperschaften		2.10 Andere Reserven	6 980 000.—
1.10 Hypothekaranlagen	20 000 000.—		
1.11 Wertschriften	6 255 026.80		
1.12 Dauernde Beteiligungen	29 790 351.59		
1.12.1 Anteil Tochtergesellschaften	200 000.—		
1.13 Sonstige Aktiven	200 002.—		
1.13.1 Anteil Zweigniederlassung	113 449.33		
	284 117 568.12		284 117 568.12

Zusammenfassung Hauptbank, andere Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften (betrifft nur Positionen 1.2, 1.3, 1.12 und 1.13)

Zusammenfassung Hauptbank, andere Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften (betrifft nur Positionen 2.1 und 2.3)

Total Aktiven

Total Passiven

Fr.

Fr.

886 115.11

3 069 278.24

**BANKINVEST, Zürich**

Bank for Investment and Credit Ltd.

Zwischenbilanz per 30. Juni 1976  
(ohne Gewinn- und Verlustrechnung)

Aktiven		Passiven	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	5 935 411.83	Bankenkreditoren auf Sicht	729 585.08
Bankendebitoren auf Sicht	8 569 141.51	Bankenkreditoren auf Zeit	41 606 362.53
Bankendebitoren auf Zeit	53 218 235.20	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	21 499 707.—
— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	45 200 825.—	Kreditoren auf Sicht	16 897 545.86
Wechsel und Geldmarktpapiere	4 852 319.70	Kreditoren auf Zeit	37 688 500.—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	54 442.88	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	28 551 000.—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	7 387 704.72	Depositenhefte	308 459.93
Feste Vorsüsse und Darlehen ohne Deckung	3 917 400.—	Sonstige Passiven	3 639 528.96
Feste Vorsüsse und Darlehen mit Deckung	35 157 337.50	Aktienkapital	29 000 000.—
— davon mit hypothekarischer Deckung	10 058 100.—	Gesetzliche Reserve	400 000.—
Hypothekaranlagen	262 500.—	Andere Reserven	1 000 000.—
Wertschriften	9 431 148.60	Gewinnvortrag	448 073.62
Dauernde Beteiligungen	591 481.45		
Sonstige Aktiven	2 340 932.59		
	131 718 055.98		131 718 055.98

**Bank Leumi Le-Israel (Schweiz), Zürich**

Bilanz per 30. Juni 1976

Aktiven		Passiven	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	9 127 417.71	Bankenkreditoren auf Sicht	11 860 282.77
Bankendebitoren auf Sicht	37 596 119.60	Bankenkreditoren auf Zeit	72 101 840.—
Bankendebitoren auf Zeit	82 303 070.49	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	48 898 840.—
— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	48 251 640.—	Kreditoren auf Sicht	43 605 890.86
Wechsel	13 423 341.96	Kreditoren auf Zeit	1 303 657.—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	1 248 400.—	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	483 980.—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	20 684 920.69	Depositenkonten	40 752 790.64
Feste Vorsüsse und Darlehen ohne Deckung	10 478 846.—	Sonstige Passiven	13 805 501.23
Feste Vorsüsse und Darlehen mit Deckung	19 457 176.29	Aktienkapital	15 000 000.—
Wertschriften	14 314 829.72	Gesetzliche Reserve	8 082 000.—
Dauernde Beteiligungen	124 810.—	Allgemeine Reserve	5 210 000.—
Sonstige Aktiven	3 260 277.59	Gewinn- und Verlustrechnung	297 247.55
Bilanzsumme	212 019 210.05	Bilanzsumme	212 019 210.05

**Schweizerische Bodenkredit-Anstalt, Zürich**Zwischenbilanz per 30. Juni 1976  
(ohne Gewinn- und Verlustrechnung)

Aktiven		Passiven	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	23 012 092.65	Bankenkreditoren auf Sicht	—
Bankendebitoren auf Sicht	3 892 013.01	Bankenkreditoren auf Zeit	—
Bankendebitoren auf Zeit	48 060 000.—	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	—
— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	15 000 000.—	Kreditoren auf Sicht	37 716 388.58
Wechsel und Geldmarktpapiere	306 485.35	Kreditoren auf Zeit	11 642 344.55
— davon Reskriptionen und Schatzscheine	250 000.—	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	2 739 873.35
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	90 209 350.37	Spareinlagen	225 973 458.83
— davon mit hypothekarischer Deckung	81 305 114.81	Depositen- und Anlagehefte	178 792 481.13
Feste Vorsüsse und Darlehen mit Deckung	10 054 965.50	Kassenobligationen	567 540 000.—
— davon mit hypothekarischer Deckung	9 844 358.20	Obligationen-Anleihen	272 453 000.—
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 629 251.70	Pfandbriefdarlehen	229 500 000.—
Hypothekaranlagen	1 234 872 260.35	Sonstige Passiven	31 932 923.08
Wertschriften	196 348 138.—	Aktienkapital	60 000 000.—
Dauernde Beteiligungen	3 681 004.—	Gesetzliche Reserve	16 250 000.—
Bankgebäude	2 000 000.—	Andere Reserven	25 700 000.—
Andere Liegenschaften	21 637 755.70	Gewinnsaldovortrag	758 784.41
Sonstige Aktiven	17 556 063.95		
	1 658 259 380.58		1 658 259 380.58
	Fr.		Fr.
Kautionen	2 772 323.35	Kautionen	2 772 323.35

**Urania Bank, Zürich**Zwischenbilanz per 30. Juni 1976  
(ohne Gewinn- und Verlustrechnung)

Aktiven		Passiven	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kassa und Postcheckguthaben	2 386 252.30	Bankenkreditoren auf Sicht	1 000 000.—
Bankendebitoren auf Sicht	1 573 789.48	Bankenkreditoren auf Zeit	17 060 943.—
Bankendebitoren auf Zeit	1 040 000.—	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tage	13 840 176.65
— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tage	—	Kreditoren auf Sicht	365 835.37
Wechsel	62 000.—	Kreditoren auf Zeit	275 745.60
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	585 440.50	— davon mit Laufzeit bis zu 90 Tage	29 746.55
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	993 092.35	Einlagehefte und Depositenkonti	19 118 822.92
Feste Vorsüsse und Darlehen ohne Deckung	31 436 226.55	Kassenobligationen	2 000 000.—
Feste Vorsüsse und Darlehen mit Deckung	14 123 177.48	Sonstige Passiven	6 061 354.21
Wertschriften	18 200.—	Aktienkapital	5 000 000.—
Sonstige Aktiven	139 205.62	Gesetzliche Reserven	700 000.—
	52 357 384.28	Freie Reserven	700 000.—
		Gewinnvortrag vom Vorjahr	74 683.18
			52 357 384.28

**«Eidgenössische Bank» Beteiligungs- und Finanzgesellschaft, Zürich**

Bilanz per 30. Juni 1976

Aktiven		Passiven	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bankendebitoren auf Sicht	197 585.75	Bankenkreditoren auf Sicht	430 711.10
Bankendebitoren auf Zeit	302 400.—	Bankenkreditoren auf Zeit	—
Geldmarktpapiere	—	Anleihen:	—
Feste Vorsüsse und Darlehen ohne Deckung	9 823 604.35	5% Wandelanleihe 1971-81	6 755 100.—
Feste Vorsüsse und Darlehen mit Deckung	1 434 120.—	6% Obligationen-Anleihe 1976-88	30 000 000.—
Wertschriften	10 074 936.30	Sonstige Passiven	2 275 594.98
Dauernde Beteiligungen	92 203 498.35	Aktienkapital	35 000 000.—
Liegenschaften	485 259.70	Gesetzliche Reserve	30 582 256.—
Sonstige Aktiven	3 101 886.60	Andere Reserven	12 000 000.—
	117 623 291.05	Vortrag vom Vorjahr	579 628.97
			117 623 291.05

## Compagnie Luxembourgeoise de Banque SA, Luxembourg, Succursale de Zurich

Aktiven Bilanz per 31. März 1976 Passiven

Aktiven		Bilanz per 31. März 1976		Passiven	
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
1.1 Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		8 529 384.16	2.1 Bankenkreditoren auf Sicht		6 513 570.80
1.2 Bankendebitoren auf Sicht		45 857 265.21	2.1.1 - Anteil der Hauptbank	3 013 570.80	
1.2.1 - Anteil der Hauptbank	29 325.83		2.2 Bankenkreditoren auf Zeit		131 403 775.75
1.3 Bankendebitoren auf Zeit		39 210 416.75	2.2.1 - Anteil der Hauptbank	71 157 501.75	
1.3.1 - Anteil der Hauptbank	5 000 000.—		2.2.2 - Anteil mit Restlaufzeit bis zu 90 Tagen	34 880 425.50	
1.3.2 - Anteil mit Restlaufzeit bis zu 90 Tagen	25 039 517.—		2.3 Kreditoren auf Sicht		4 867 564.43
1.4 Wechsel und Geldmarktpapiere		15 714 855.16	2.4 Kreditoren auf Zeit		53 245 750.—
1.4.1 - davon Reskriptionen und Schatzscheine	—		2.4.1 - davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	51 245 750.—	
1.5 Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung		1 886 345.57	2.5 Sonstige Passiven		10 615 551.06
1.6 Kontokorrent-Debitoren mit Deckung		698 928.03	2.6 Dotationskapital		20 000 000.—
1.6.1 - davon mit hypothekarischer Deckung	—		2.7 Gesetzliche Reserven		2 500 000.—
1.7 Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung		28 125 032.—	2.8 Andere Reserven		1 050 000.—
1.8 Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung		4 548 239.58	2.9 Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung:		
1.8.1 - davon mit hypothekarischer Deckung	—		Vortrag Vorjahr		—
1.9 Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften		660 981.25	Reingewinn des Jahres	1 863 570.80	
1.10 Wertschriften		80 946 334.50		1 863 570.80	
1.11 Sonstige Aktiven		4 018 429.83	abzüglich Verteilung des Reingewinnes:		
			- den gesetzlichen Reserven zugewiesen	1 750 000.—	
			- den anderen Reserven zugewiesen	100 000.—	
			- zur Verfügung des Hauptsitzes	13 570.80	
				1 863 570.80	
Zusammenfassung Hauptbank, andere Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften (Positionen 1.2 und 1.3)		230 196 212.04	Zusammenfassung Hauptbank, andere Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften (Positionen 2.1 und 2.2)		230 196 212.04
Total Aktiven		5 029 325.83	Total Passiven		74 171 072.55
Wertschriften					
Schweizerische Obligationen:	Fr.	Fr.	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven		Fr.
Kantone und Gemeinden	2 030 000.—		Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen		680 000.—
Banken	20 520 000.—	22 550 000.—	Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren		—
Ausländische Obligationen:			Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen		347 610.60
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	38 111 700.—	58 396 334.50	Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen		347 023.—
Andere	20 284 634.50	80 946 334.50			
Gesamtbetrag der Auslandaktiven		Fr.			
- davon Bankendebitoren bis zu 90 Tagen	63 795 632.74	183 027 147.80			
- längerfristige	10 970 899.75				
Aufwand		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1976	Ertrag		
		Fr.	Fr.		
Passivzinsen		10 120 568.59	Aktivzinsen		5 496 275.76
Kommissionsaufwand		202 915.70	Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere		804 997.69
Bankbehörden und Personal		712 888.62	Kommissionsertrag		685 693.50
Geschäfts- und Bürokosten		434 970.31	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen		477 901.94
Steuern		657 002.10	Wertschriftenertrag		6 711 552.27
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen		959 077.80	Verschiedenes		774 572.76
Reingewinn		1 863 570.80			
		14 950 993.92			14 950 993.92

## Banque pour le Commerce Continental, Genève

Actif Bilan intermédiaire au 31 mars 1976 (sans compte de pertes et profits) Passif

Actif		Bilan intermédiaire au 31 mars 1976 (sans compte de pertes et profits)		Passif	
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Caisse, compte de virements, compte de chèques postaux		35 170 130.27	Engagements en banque à vue		10 585 485.45
Avoirs en banque à vue		53 621 633.14	Engagements en banque à terme		118 318 657.64
Avoirs en banque à terme		179 352 502.99	- dont jusqu'à 90 jours	84 882 668.—	
- dont jusqu'à 90 jours	156 069 227.—		Comptes de chèques, comptes créanciers à vue		80 490 151.05
Effets de change		28 155 779.22	Créanciers à terme		372 753 133.35
- dont rescriptions et bons du trésor	700 000.—		- dont jusqu'à 90 jours	273 024 491.—	
Comptes courants débiteurs en blanc		35 522 122.05	Livrets de dépôts		21 792 461.06
Comptes courants débiteurs gagés		317 123 062.77	Obligations et bons de caisse		6 951 000.—
- dont garantis par hypothèque	153 731 365.—		Traites et acceptations		5 301 762.95
Avances et prêts à terme fixe gagés		80 967 874.68	Autres postes du passif		32 691 526.76
- dont garantis par hypothèque	6 733 536.—		Provision pour fluctuations de change		32 000 000.—
Titres		2 655 942.61	Capital actions		84 850 000.—
Participations permanentes		21 315 451.14	Reserve légale		20 000 000.—
Immeubles à l'usage de la banque		7 000 000.—	Report de l'exercice précédent		2 711 248.12
Autres immeubles		11 232 156.75			
Autres postes de l'actif		16 328 770.76			
		788 445 426.38			788 445 426.38

## Banca del Sempione, Lugano

Attivo Bilancio al 30 giugno 1976 (senza conto profitti e perdite) Passivo

Attivo		Bilancio al 30 giugno 1976 (senza conto profitti e perdite)		Passivo	
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Cassa, averi in conto giro ed in conto chèques postale		31 124 649.33	Debiti a vista presso banche		871 510.54
Crediti a vista presso banche		13 029 921.81	Conti creditori a vista		114 701 854.22
Crediti a termine presso banche		46 926 926.83	Conti creditori a termine		47 774 795.38
- dei quali con scadenza sino a 90 giorni	8 362 230.23		- dei quali con scadenza sino a 90 giorni	19 269 272.58	
Effetti cambiari e carta monetata		5 117 169.05	Depositi a risparmio		5 085 603.19
- dei quali rescrizioni e buoni del tesoro	2 500 000.—		Libretti di deposito		24 423 688.07
Conti correnti debitori senza copertura		19 124 600.13	Obbligazioni di cassa		7 364 000.—
Conti correnti debitori con copertura		94 499 593.67	Altre poste del passivo		20 469 063.35
- dei quali con garanzia ipotecaria	37 942 879.65		Capitale		15 000 000.—
Anticipazioni e prestiti fissi senza copertura		3 751 317.65	Riserva legale		8 000 000.—
Anticipazioni e prestiti fissi con copertura		6 183 885.50	Altre riserve		6 300 000.—
- dei quali con garanzia ipotecaria	3 604 775.80		Riporto a nuovo		327 952.17
Crediti in conto corrente e prestiti a enti di diritto pubblico		3 743 768.10			
Investimenti ipotecari		11 081 490.95			
Titoli		5 762 125.—			
Partecipazioni permanenti		3 260 000.—			
Stabili per uso della banca		3 000 000.—			
Altri stabili		2 750 000.—			
Altre poste dell'attivo		963 018.90			
		250 318 466.92			250 318 466.92

## Lagalb-Bahn AG, Pontresina

### Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 10. August 1976, 11 Uhr, im Panoramarestaurant Piz Lagalb.

#### Traktanden:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juli 1976.
2. Beschlussfassung über die Herabsetzung des Aktienkapitals um die Hälfte und Wiedererhöhung desselben auf Fr. 4 950 000.— durch Ausgabe von 9900 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien wie folgt:
  - a) Der Nominalwert jeder Aktie wird von Fr. 500.— auf Fr. 250.— herabgesetzt;
  - b) Das Aktienkapital wird wieder erhöht durch Ausgabe von 9900 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien mit einer nichtkumulierbaren Dividendenprivilegierung von und bis zu 5%.
3. Statutenänderung, Artikel 4  
Es wird folgende neue Fassung beantragt: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 4 950 000.— und ist eingeteilt in 19 800 Aktien zu Fr. 250.— nominell. Davon lauten 6600 auf den Namen und 13 200 auf den Inhaber. 9900 Inhaberaktien sind Vorzugsaktien mit einem nichtkumulierbaren Dividendenprivilegium von und bis 5%.
4. Verschiedenes.

#### Unterlagen

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juli 1976 und der Revisionsbericht für Kapitalherabsetzungsverfahren gemäss Art. 732 OR liegen ab 2. August, jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr, zur Einsicht der Aktionäre im Büro der Gesellschaft auf.

#### Zutrittskarten für Teilnehmer der Generalversammlung

- A. Namenaktionäre: Die beigelegte Eintrittskarte gilt als Ausweis.
- B. Inhaberaktionäre: Als Legitimation gilt die Vorweisung der Aktientitel oder eine Bankbestätigung über die Hinterlage der Aktientitel.

Das Büro ist von 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr geöffnet.

Bis nach der ausserordentlichen Generalversammlung werden keine Uebertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Traktanden werden diejenigen Aktionäre, die verhindert sind, an der Generalversammlung teilzunehmen, ersucht, sich durch ihre Bank oder einen anderen Aktionär vertreten zu lassen.

Pontresina, den 26. Juni 1976

Für den Verwaltungsrat:  
Der Präsident: E. Hentz

## Baumann, Koelliker

AG für elektronische Industrie

### Einladung zur 57. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 6. August 1976, 17 Uhr, im Büro der Gesellschaft, Nüscherstrasse 32, 8001 Zürich.

#### Traktanden: Laut Statuten.

Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Geschäftsbericht liegen ab 27. Juli im Büro der Gesellschaft zur Einsicht auf. Zutrittskarten zur Versammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 5. August 1976 im Büro der Gesellschaft abgegeben.

Zürich, den 22. Juni 1976

Der Verwaltungsrat

## Société du Télécabine du Pic Chaussy SA

Mesdames et Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 5 août 1976, à 15 h., au Restaurant du Pic Chaussy du Télécabine.

#### Ordre du jour:

1. Opérations statutaires: Rapport du conseil d'administration.
2. Présentation des comptes, rapport des vérificateurs.
3. Vote sur la décharge des organes responsables.
4. Nomination des vérificateurs.
5. Propositions individuelles et divers.

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs peuvent être consultés au bureau de la société (station inférieure du Col des Mosses), dès le 24 août 1976.

Le conseil d'administration

## BASTOGI FINANZIARIA S.p.A., Rome

Certificats représentatifs au porteur mis en circulation par la Société Nommée de Genève

### Attribution gratuite

Conformément aux décisions de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 28 mai 1976, la société Bastogi Finanziaria S.p.A. procédera, à partir du 19 juillet 1976, à la distribution gratuite d'actions nouvelles de Lit. 1000.— nominal, jouissance 1<sup>er</sup> janvier 1976, dans la proportion d'une action nouvelle pour vingt-cinq anciennes.

En conséquence, les porteurs de certificats représentatifs d'actions Bastogi Finanziaria S.p.A., mis en circulation par la Société Nommée de Genève, sont invités à déposer à partir du 19 juillet 1976 aux guichets de MM. Hentsch & Cie, de MM. Ferrier Lullin & Cie, de MM. Lombard Odier & Cie et de MM. Pictet & Cie, à Genève, le coupon N° 19 de leurs titres, en vue de l'attribution d'un certificat de 25 actions gratuites, avec coupons N° 20 et suivants attachés, pour chaque groupe de 625 coupons, moyennant paiement de fr. 2.50 par certificat de 25 actions nouvelles gratuites pour frais.

Il est fixé un délai au 20 août 1976 pour les demandes d'attribution d'actions. Passé cette date, les actions gratuites non réclamées seront vendues et le produit tenu à la disposition des ayants droit, dès le 1<sup>er</sup> septembre 1976, sous déduction des frais susmentionnés, contre remise du coupon N° 19.

Genève, le 21 juillet 1976

Société Nommée de Genève

KATALOGE  
Preislisten  
Tabellen  
günstig, rasch  
SATEGRA AG  
Tel. 01 28 55 11

### Taux de salaires et heures de travail fixés dans des conventions collectives de travail 1973-1975

Dans le supplément no 88 sont publiés les résultats des enquêtes menées chaque année en automne, auprès des associations professionnelles des employeurs et des travailleurs, sur les taux de salaires et la durée du travail prévus par les conventions collectives.

Il mentionne plus de 4000 taux de salaires pratiqués dans l'ensemble des branches d'activité.

Cette publication peut être obtenue contre versement préalable de fr. 33.— au compte de chèques postaux 30-520.

Feuille officielle suisse du commerce, 3011 Berne.

Seule la liste officielle de tirage fait foi.

## Loterie romande

### 376<sup>e</sup> tranche

#### Liste de tirage du 24 juillet 1976

Nombre de lots	Lots de fr.	Terminaisons ou numéros gagnants				
10 000	10.—	5	6			
1 500	20.—	15	76			
		062	128	197	300	339
		485	493	526	876	892
290	40.—	316	331	483	565	768
		0576	2540	2995	3198	3341
		3749	4530	6277		
15	200.—	220360	221748	224365	225231	227601
		234512	250735	251713	252721	257891
		260786	262944	266652	269720	269748
7	500.—	223440	226620	234182	240915	253974
		259925	264159			
1	100 000.—	259225				
2	500.—	259224	259226			
97	10.—					
11 912						

Pully VD, le 24 juillet 1976

M<sup>e</sup> Fernand Borgeaud, notaire

L'émission de la 376<sup>e</sup> tranche comprend 50 000 billets numérotés de 220 000 à 269 999.

Prix du billet fr. 10.— (le demi-billet fr. 5.—).

Valeur totale des lots fr. 250 070.—.

Tous les lots sont payables par la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne. Les lots de fr. 1000.— et au-dessous sont également payables:

- à Fribourg, par la Banque de l'Etat de Fribourg;
- à Sion, par la Banque Cantonale du Valais;
- à Neuchâtel, par la Banque Cantonale Neuchâtoise;
- à Genève, par la Société de Banque Suisse,

et par leurs agences dans les cantons respectifs.

Le cumul est admis sans restriction.

Le porteur d'un billet est considéré comme son légitime propriétaire. Le paiement d'un billet détérioré et prétendu gagnant est réservé.

Les billets gagnant plus de fr. 50.— (les demi-billets plus de fr. 25.—) sont soumis à l'impôt anticipé. Les domiciles de paiement délivrent les attestations qui en permettent la récupération. En cas de cumul, la somme totale gagnée est imposable.

Prescription: 27 janvier 1977.

#### Prochaines prescriptions:

Tranche	Tirage	Prescription	Tranche	Tirage	Prescription
364	24. 1. 76	27. 7. 76	370	24. 4. 76	27. 10. 76
365	7. 2. 76	10. 8. 76	371	8. 5. 76	11. 11. 76
366	21. 2. 76	24. 8. 76	372	22. 5. 76	25. 11. 76
367	6. 3. 76	9. 9. 76	373	5. 6. 76	8. 12. 76
368	20. 3. 76	23. 9. 76	374	19. 6. 76	22. 12. 76
369	3. 4. 76	6. 10. 76	375	3. 7. 76	6. 1. 77

### Für Informationen

speziell in den Kantonen:  
St. Gallen, Thurgau und Appenzell

#### Handels-Auskünfte St. Gallen

Inh. Jos. Stammbach, 9001 St. Gallen  
Büchelstrasse 12, Tel. 071 - 27 79 79 / 80

### Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen

Das Sonderheft Nr. 87 informiert über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen für erwachsene Arbeitnehmer festgelegten Regelungen der bezahlten Ferien- und Feiertage. Ausserdem sind die geltenden eidgenössischen und kantonalen Ferien- und Feiertagsvorschriften aufgeführt.

Das Sonderheft kann gegen Voreinzahlung von Fr. 11.— auf das Postcheckkonto 30-520 bezogen werden.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, 3011 Bern.

### Vacances et jours fériés payés d'après les conventions collectives de travail

Le 87<sup>e</sup> supplément donne un tableau des régimes de vacances et jours fériés indemnisés, tels qu'ils sont prévus dans les conventions collectives bicorporatives de travail. Il contient en outre la liste des dispositions fédérales et cantonales en la matière.

Cette publication peut être obtenue contre versement préalable de fr. 11.— sur le compte de chèques postaux 30-520.

Feuille officielle suisse du commerce, 3011 Berne.

Internationale und lokale Dienste für den Transport, Verzollung oder Lagerung von Valoren oder Kunstwerken durch Spezialisten

**MAT SECURITAS EXPRESS AG**



4002 Basel  
Peter-Merian-Str. 50  
Tel. 061 22 43 80

8008 Zürich-  
Flughafen  
Postfach 270  
Tel. 01 81317 27

1211 Genève  
47, route des Acacias  
Tél. 022 430485

### Kredite für Leute in leitender Stellung

Infolge Ihrer beruflichen Stellung sind Sie speziell auf Diskretion angewiesen.

Absolute Diskretion steht bei uns seit 1912 an erster Stelle. Wir bedienen Sie individuell, am Telefon oder ganz privat in unseren Räumen.

### Bank Prokredit Zürich

Löwenstr. 52 Tel. 01-2547 50

auch in: Bern, Basel, St. Gallen, Aarau, Luzern, Solothurn, Fribourg, Genf, Lausanne, Neuenburg, Lugano



Inserate erschliessen den Markt